



1825

als Bürgerinitiative
gegründet

400.000

Kunden in unserer Stadt

1.500

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter

100

Ausbildungsplätze

Volles Engagement für die Menschen unserer Stadt.

4 Mio

Euro jährlich für das Gemeinwohl
in Bremen

109.500

Euro pro Jahr für die Stadtteolförderung
unter aktiver Mitwirkung unserer Kunden

9.000

Kinder und Jugendliche freuen
sich jährlich über unsere Förderung
„Bremen macht Helden“



Bei Ihrer Sparkasse Bremen stehen Sie und unsere Stadt im Mittelpunkt. Als Bürgerinitiative von Bremern gegründet, engagieren wir uns für Ihre finanziellen Ziele mit ausgezeichneter Beratung und besten Produkten. Dabei haben wir auch immer das Gemeinwohl und die Lebensqualität im Blick – und das seit 190 Jahren. Von Bremern für Bremer. Diese Idee ist heute so aktuell wie damals.

www.sparkasse-bremen.de/engagement

Stark. Fair. Hanseatisch.

 **Die Sparkasse Bremen**
Finanzdienstleistung

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort Vorsitzender
6	Mitgliederversammlung 2016
8	Jubiläen
10	Jugend
16	Mannschaftsberichte
44	Ranglistenordnung
48	Willi-Sander-Statistik
52	Vereinsleben
66	Veranstaltungen
74	Aus dem Archiv
80	Diverses
84	Wir über uns
86	Termine

5.	Rot-Weiß Open	9
	Tennisschule Zoltán Ilin	23
	Rot-Weiß Facebook	47
	Book and Play	48
	Rot-Weiß Newsletter Abo	59

Wir danken unseren Inserenten
und bitten um Berücksichtigung
beim Einkauf.

INSERENTEN:

Autohaus Bobrink (BMW)	29
Autohaus Dello	41
Autohaus Schmidt&Koch (VW/Audi)	5
Blumen Hoge Kamp	43
Casa della Musica Musikschule	21
Die Sparkasse Bremen	2
G. Ernst Tölke Klempnerei	12
Golf-Ski-Tennis Treff	87
Hanseatisches Medienbüro	69
RB Tennis Bruchhof	65
SP Spezialitäten-Partner	32
Union Brauerei	88

IMPRESSUM

Herausgeber:
TV Rot-Weiß Bremen

Redaktion:
Lucia Kapišinská, Eva Zahn

Art Direktion:
Anja von Enden

Vorwort Vorsitzender

LIEBE TENNISFREUNDE,



Was für ein Jahr liegt hinter uns! Nach einjährigen intensiven Verhandlungen mit dem TC Rot-Gelb, der Stadtgemeinde Bremen und dem Beirat Östliche Vorstadt konnten wir im Februar 2016 die Kooperation mit unserem Nachbarverein und den Umbau unseres Tennisstadions vermelden. Ich bin sehr stolz auf Euch alle, dass Ihr mit nahezu 100% dieses Vorhaben mittragt. Lasst uns unsere Nachbarn ab Mai herzlich willkommen heißen, so dass ein schöner Verein in der Pauliner Marsch zusammenwachsen kann.

Damit war das Jahr aber noch nicht beendet. Leider haben uns die Verbände in Bremen und Niedersachsen einen Strich durch den weiteren gemeinsamen Spielbetrieb gemacht. Wir werden künftig aktiv daran arbeiten, dem neuen Verbandsvorstand den klaren Auftrag zur Wiederaufnahme der Gespräche mit Niedersachsen zu erteilen, um den gemeinsamen Spielbetrieb erneut zu initiieren. An dieser Stelle möchte ich Gerald für seinen unermüdlichen Einsatz danken, die Zusammenarbeit der Verbände immer wieder zu forcieren und stetig neue Impulse beim Verband zu setzen. Auch dafür, dass er unsere Mannschaften für die Sommersaison mit so viel Hingabe und Weitsicht aufgestellt hat.

Ich wünsche Euch jetzt viel Spaß beim Lesen unserer neuen Vereinszeitschrift. Lucia Kapišinská und zum ersten Mal Eva Zahn haben gemeinsam mit großem Engagement ein schönes Heft kreiert. Vielen Dank dafür! Euch allen eine schöne Tennissaison!

*Herzlichst Euer
Thomas Armbrrecht*

„Ob man an Nummer zwei oder an fünf steht, ist ganz egal. Es geht darum, die Nummer eins zu sein.“

Boris Becker (dt. Tennisspieler)

Genauso wie die große deutsche Tennis-Legende sehen wir das beim Audi Zentrum Bremen auch. Sowohl bei unseren Fahrzeugen als auch beim Kundenservice. Überzeugen Sie sich selbst.



Audi Zentrum Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Audi R8 Partner

Stresemannstraße 1-7, 28207 Bremen
Tel.: 04 21 / 44 95-132, Fax: 04 21 / 44 95-150
www.audi-bremen.de

SCHMIDT+KOCH
Starke Gruppe - Starke Leistung

Mitgliederversammlung 2016

NEUE PLÄTZE FÜR DEN TV ROT-WEISS E.V. UND DEN TC ROT-GELB E.V.

Nach einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Februar 2016 fand die ordentliche Mitgliederversammlung am 30. März 2016 im eigenen Vereinsheim statt. Der Verein begrüßte rund 50 Teilnehmer aus allen Altersgruppen sowie die kompletten Ehrenvorstände und sämtliche Ehrenmitglieder.

Auch dieses Jahr gab es wieder zahlreiche Ehrungen in Silber und Gold im Rahmen der Willi-Sander-Statistik sowie für langjährige Vereinszugehörigkeit. Die Vorstände berichteten, dass der Verein mit 598 aktiven und passiven Mitgliedern gut aufgestellt ist und diese Zahl aller Voraussicht nach zur Sommersaison auf 650 ansteigen

wird. Der Erfolg der stabilen Mitgliederzahlen liegt in der großen Anzahl an Mannschaftsspielern, die im vergangenen Jahr in 25 Erwachsenenteams angetreten sind, um Punkte für den Verein zu sammeln. Damit stellen wir die meisten Mannschaften im gesamten norddeutschen Raum. Auch im Sommer 2016 wird dies wieder der Fall sein.

Durch die Auflösung des gemeinsamen Spielbetriebs mit dem Niedersächsischen Tennisverband wird es viele Umstellungen geben, die auch unsere Teams stark beeinflussen werden. Der Vorstand betonte, dass dem Bremer Tennisverband mit Nachdruck die Aufgabe erteilt wurde, in den kommenden Jahren den Spielbetrieb wieder gemeinsam mit Niedersachsen durchzuführen.



Die Pläne für Platz 11 werden den interessierten Mitgliedern präsentiert.



Nachdem bereits bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung eine Kooperation mit dem Nachbarverein TC Rot-Gelb beschlossen wurde, konnte der Vorstand jetzt über den Stand der Erweiterung unserer Tennisanlage berichten. Die Arbeiten gehen gut voran, wurden allerdings durch unvorhersehbare Ereignisse beeinträchtigt. Sechs Brandbomben mussten vom Kampfmittelräumdienst entfernt und der Schutt auf Kontaminierung untersucht werden. Leider verzögern diese beiden Ereignisse die Fertigstellung der Plätze um 14 Tage. Wir werden gemeinsam mit den Rot-Gelben besprechen, wie wir die Startphase der Sommersaison gestalten werden.

Der Jugendbereich hat mit Steffen Nothelle einen neuen engagierten Referenten gefunden, der sich gemeinsam mit Zoltán Ilin um die ca. 100 Kinder und Jugendlichen küm-

mern wird. Die Aktivitäten aus dem letzten Jahr, wie Zeltlager und Weihnachtsfeier, werden auch in diesem Jahr ein fester Bestandteil des Programms sein.

Gemeinsam mit dem Golf-Ski-Tennis Treff konnten wir mit der Firma HEAD einen attraktiven Partner gewinnen. Über unser Sportfachgeschäft Golf-Ski-Tennis Treff können wir diverse interessante Angebote im HEAD-Bekleidungsbereich beziehen.

Der Verein wird auch im Jahr 2016 ein großes Angebot an Veranstaltungen aufzuweisen haben. Die beträchtliche Resonanz in 2015 bestätigte ihren Erfolg. Nähere Informationen findet Ihr im Veranstaltungskalender.

Der Rechnungsprüfer berichtete von einer guten und sehr professionell geführten Buchhaltung, so dass die Entlastung von Vorstand und Rechnungsprüfern ohne Gegenstimmen und Enthaltungen erfolgte. Im Anschluss wurden die beiden Rechnungsprüfer Jörg Häckell und Ralf Moldenhauer für weitere zwei Jahre gewählt.

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich der 1. Vorsitzende bei allen so engagierten Mitarbeitern, Vorstandskollegen, Referenten, Trainern und dem Gastroteam für ihren Einsatz im vergangenen Jahr.

Jubiläen



25 JAHRE

Ingke Laß
Trüs Lengen-Bakker
Inge Mittag
Bernd Napieray



50 JAHRE

Gudrun Herrmann
Hans Kruse



WILLI-SANDER -STATISTIK

Anne Brokinkel	28,0
Gabriela Eichler	26,0
Lukas Kriete	29,0
Michael Gabert	25,5

Im letzten Jahr mussten wir von einem verstorbenen Vereinsmitglied Abschied nehmen
CORD-HENNING KROHNE † 14.05.2015



Lara Möhlmann, die ein Auslandssemester in den USA in Atlanta verbrachte, zu sehen an Halloween mit ihrem College-Team.

5. ROT-WEISS OPEN

24. bis 26. Juni 2016

Damen

LK 06-16

LK 17-23

Herren

LK 06-13

LK 14-19

LK 20-23



Meldeschluss: 19.06.2016

weitere Infos & Anmeldung unter nwe.liga.nu oder mybigpoint.de

Tennisverein Rot-Weiss e.V., Am Sommerdeich 1a, 28205 Bremen



Spieldirektor: Thorben Bruns



Sommerferienprogramm 2015

AKTIONEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE 2015

Auch 2015 konnten Kinder und Jugendliche in unserem Verein tolle Erfahrungen auf und abseits des Tennisplatzes sammeln. Die Veranstaltungen lebten dabei vom guten Verhältnis zwischen den Kindern und Betreuern. Der harmonische Umgang innerhalb des Trainerteams war erneut eine gute Basis für ein abwechslungsreiches Tennisjahr in der Jugendarbeit.

Einen sportlichen Einstieg in die Sommerferien bot das Sommerferiencamp. Mitglieder und Nichtmitglieder konnten innerhalb der ersten zwei Ferienwochen an einem 5-tägigen Programm teilnehmen, welches schon

seit Jahren Tradition in unserem Verein hat. Bei glücklicherweise meist gutem Wetter wurde sich mit Ballspielen oder koordinativen Aufgaben aufgewärmt. Dann fand ein eineinhalb stündiges Tennistraining statt, in dem alle Grundschnitte im Schnelldurchlauf vorgestellt und ausprobiert wurden. Optional konnte im Anschluss ein gemeinsames, kindgerechtes Mittagessen in unserem Bistro verspeist werden. Höhepunkte der Woche waren einerseits ein gemeinsam zubereitetes Essen und andererseits der abschließende Turniertag am Freitag. Hier konnten die Teilnehmer sich innerhalb ihrer Altersgruppen im Wettkampf messen, wobei gute Leistungen mit den bei Rot-Weiß berühmten und berühmten Duplos von Zoltán honoriert wurden.



Unsere kleinen Meisterköche am Werk

Den krönende Abschluss der gemeinsamen Woche bildete der Besuch der Theatergruppe Bremer Stadtmusikanten auf unserer Anlage, die wie jedes Jahr eine kleine Aufführung boten. Dieses Mal kam es allerdings zu einer Premiere. Die Teilnehmer und Trainer konnten nicht nur gespannt der Geschichte der Bremer Stadtmusikanten zuhören, sondern auch aktiv teilnehmen. Dabei wurden nicht nur Bremen oder die Stadtmusikanten thematisiert, sondern die Geschichte wurde auch noch auf den Tennisverein Rot-Weiß Bremen zugeschnitten. Insgesamt kann das Sommerferiencamp 2015 als ein voller Erfolg verbucht werden, was natürlich erfreulich ist. Viele Kinder waren innerhalb der ersten Woche gar so begeistert, dass sie sich spontan

noch für die zweite Woche anmeldeten. So konnte innerhalb dieser zwei Wochen über 50 Kindern und Jugendlichen der Tennissport näher gebracht werden. Das Trainerteam freut sich bereits jetzt auf das Sommerferiencamp 2016, und vielen Kindern dürfte es ähnlich gehen!

Auch in den Weihnachtsferien plante das Trainerteam einen stimmungsvollen Tag für die Kinder. Dabei wurde mit den Kindern gebastelt, gesungen, gebacken und natürlich vor allem Tennis gespielt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde von den selbstgebackenen Plätzchen genascht und schlussendlich nahmen die Kinder ihre verzierten Lebkuchenmänner und -frauen mit

Jugend

nach Hause. Es wurde ein Weihnachtslied zu „In Brittas Bäckerei“ umgetextet und schließlich von einer Gitarre begleitet gesungen. Zwar lag der Fokus natürlich auf dem Tennis spielen, doch auch die anderen Aktionen bereiteten viel Spaß und blieben als schöne Erinnerungen im Gedächtnis. Ebenso entstand an jenem Tag der rote Tannenbaum mit den bunt bemalten Kugeln, der während der Weihnachtszeit als Dekoration im Foyer hing. Das gemeinsame Weihnachtstreffen wird allmählich Tradition in unserem Verein und hoffentlich auch nächstes Jahr eine schöne und sportliche Einstimmung auf die Weihnachtstage darstellen.

Insgesamt zeigen Aktionen wie diese, welche tolle Struktur und Freundlichkeit in unserem Verein herrscht, die sicherlich nicht als selbstverständlich gelten kann. Großer Dank muss daher den Vereinsmitgliedern gelten, die solch

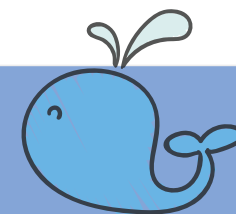
ein Klima ermöglichen, dem Vorstand, der bei diesen Aktionen immer eine Unterstützung darstellt, dem Bistro, den Kindern und ihren Eltern, dem Trainerteam und natürlich besonders Zoltán, der die Leitung solcher tollen **Aktionen** übernimmt.



G. Ernst Tölke
KLEMPNEREI
SANITÄR · HEIZUNG

Quintschlag 27
28207 Bremen
Telefon (0421) 453728
Telefax (0421) 414542
toelke-bremen@t-online.de
www.toelke-bremen.de

ZELTLAGER 2015



Zeitraum: 05./06.09.2015

Wettervorhersage:

Regen, schwere Sturmböen

Temperatur: 10-16 Grad

Ja und? Das machen wir trotzdem!

Am Samstag haben wir uns um 11 Uhr getroffen. Wir, das sind Leni, Tim, Phil, Rico, Tristan und Bruno, sowie Fabian, Zoltán und Alfredo. Bei bevorstehenden schweren Sturmböen erschien es nicht sinnvoll, die Zelte draußen aufzubauen. Also improvisieren! Aufbau der Zelte in der Tennishalle. Wenn man keine Möglichkeit hat, die Heringe in den Boden zu schlagen, fällt es schwer ein Zelt zum Stehen zu bekommen...



Nachdem das Bettenlager endlich stand, gab es ein leckeres Mittagessen. Hier möchte ich mich ganz besonders herzlich bei Britta bedanken, die uns während der zwei Tage vorzüglich bewirte hat. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Tennisspiels. Unter der Anleitung von Zoltán und Fabian wurde gespielt, trainiert und gelacht.





Was ist ein Zeltlager ohne Lagerfeuer und Nachtwanderung? Bei gemütlichen 10 Grad, einem heißen Kakao, gegrillten Marshmallows und leckeren Bratwürstchen hielten wir uns am Lagerfeuer auf und erkundeten die Pauliner Marsch bei Dunkelheit.

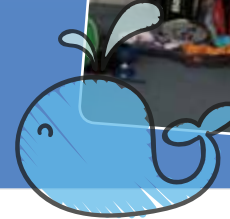


Am Sonntag stand eine Kanufahrt an. Vorher vernünftig stärken, und los geht's. Einkleiden, einweisen lassen und dann ab auf's Wasser. Das war spannend (fällt einer ins Wasser?), schön und anstrengend. Alle waren geschafft und durchgefroren. Also zurück, duschen, und ausruhen.



Zum Abschluss wurde bei einer gemeinsamen Kaffeetafel (ein Dankeschön an die Eltern für den leckeren Kuchen) die beiden Tage resümiert und Fabian verabschiedet. Fabian war bis Ende August 2015 als FSJ'ler für den Tennisverein Rot-Weiß tätig und hat mit dem Zeltlager seinen Abschied als FSJ'ler bei der Jugend gegeben. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei Fabian für sein Engagement bedanken!

Wir haben in einem kleinen Rahmen zwei tolle Tage erlebt und hoffen, dass wir auch im Jahr 2016 wieder ein Zeltlager auf die Beine stellen werden! Herzlichen Dank an alle Teilnehmer. Ihr wart großartig!



Mannschaftsberichte



VERDIENTER KLASSENERHALT DER 1. DAMEN IN DER NORDLIGA

Die Sommersaison brachte viele spannende und mitreißende Spieltage mit sich. Direkt zum Auftakt standen wir einer großen Herausforderung gegenüber. Der Bremerhavener TV von 1905, einer der Aufstiegsfavoriten, wartete bereits auf uns. Zu unserer Überraschung stand es nach den Einzeln 3:3. Nun war wieder einmal unsere Doppelstärke gefragt. Durch cleveres und gut überlegtes Aufstellen konnten wir letztendlich zwei Doppel für uns entscheiden und die Bremerhavener

mit 5:4 bezwingen. Eine kleine Sensation zum Beginn der Saison war geschaffen. Mit viel Motivation und Selbstvertrauen traten wir die nächsten Spieltage an. Es folgte leider eine Niederlagen gegen den Club an der Alster II und eine ärgerliche 4:5-Niederlage gegen den TC GW Gifhorn. Dennoch verließ uns nicht der Mut. Der nächste Sieg ließ nicht lange auf sich warten. In einem packenden Spiel gegen den Turn- und Sportverein Glinde von 1930 konnten wir von insgesamt fünf Matchtiebreaks drei für uns entscheiden und beendeten den Spieltag mit einem wichtigen 5:4.



(Bedingt durch das Fehlen unseres Topstars Laura Weber mussten wir uns gegen den späteren Aufsteiger SV Blankenese leider 2:7 geschlagen geben.)

Die nächsten beiden Punktspieltage entschieden wir deutlich und sehr souverän für uns. Ein besonderes Highlight der Saison war der letzte Spieltage gegen den TC VfL Osnabrück. Mit einem deutlichen 9:0 konnten wir bei herrlichem Sommerwetter den Klassenerhalt perfekt machen.



Eure 1. Damen

UNSERE NEUZUGÄNGE 2015



LISA

Wer bin ich? Lisa Mammen

Wo komme ich her? Bremen

Was mache ich beruflich?

Ich arbeite bei FEODORA Chocolate GmbH & Co. KG.

Hobbys: Reisen, Lesen, Sport

Wieso bin ich zu Rot-Weiß gekommen?

Ich war auf der Suche nach einem neuen Verein, und Lara Möhlmann hat mich geworben.

Ich spiele Tennis seit:

ich 7 Jahre alt bin.

Wieso spiele ich gerne Tennis?

Weil Tennis „meine“ Sportart ist.

SPIELTERMINE SOMMER 2016

1. UND 2. DAMEN

alle Punktspiele beginnen um 11 Uhr

Sonntag, 01.05.

Club an der Alster II vs. **RW Damen I**

Donnerstag, 05.05.

RW Damen I

vs. Bremerhavener TV v. 1905

Sonntag, 08.05.

TC RW Wahnstedt II vs. **RW Damen I**

-

RW Damen II vs. TSV Heiligenrode

Sonntag, 22.05.

RW Damen I vs. TSV Havelse

-

TV Süd Bremen vs. **RW Damen II**

Sonntag, 05.06.

Grossflottbecker THGC

vs. **RW Damen I**

-

Bremer HC vs. **RW Damen II**

Sonntag, 12.06.

RW Damen I vs. VfL Westercelle

-

RW Damen II vs. TV von 1927 II

Sonntag, 19.06.

Bremer TV v. 1896 vs. **RW Damen II**

Sonntag, 26.06.

TC GW Gifhorn vs. **RW Damen I**



2. DAMEN

Neue Verstärkung bei den Damen

Unsere 2. Damenmannschaft konnte in der Sommersaison 2015 Tabellenplatz 1 in der Verbandsliga feiern.

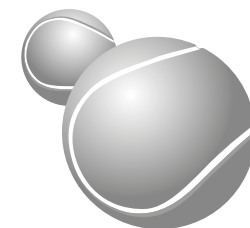
Bis auf zwei glatte 6:0-Erfolge gegen die 2. Mannschaft von Bremerhaven und den TV Süd Bremen waren die restlichen Begegnungen allerdings hart umkämpft.

Dabei profitierten wir vor allem von unserem breiten Kader, der im Sommer gleich durch drei Neuzugänge erweitert werden konnte (Sarina Ravens, Anna Handau, Julia Tissot). Wir verloren lediglich das letzte Punktspiel gegen Osterholz-Scharmbeck mit 2:4. Vor

dieser Begegnung stand jedoch bereits fest, dass uns den Tabellensieg niemand mehr nehmen konnte! Drei entscheidende Siege fuhren wir durch eine kontinuierliche Doppelpstärke ein: Bei drei von fünf Erfolgen gewannen wir jeweils beide Doppel, was uns in allen drei Fällen den Gesamtsieg sicherte.

Alles in allem können wir also auf eine erfolgreiche Saison zurückschauen und freuen uns schon auf die nächste...

Eure 2. Damen



Mannschaftsberichte



3. DAMEN

Eine Saison der Extreme – erfreulicherweise nur wetter- und keineswegs leistungstechnisch

In einer Liga mit lediglich fünf Mannschaften konnten wir – Anna, Eva, Janina, Katrin, Maike, Olga und Saskia – die ersten drei Spiele problemlos für uns entscheiden. Mit der ansehnlichen Bilanz von zweimal 6:0 und einmal 5:1 standen wir jedoch nicht alleine da. Unser härtester Konkurrent im Kampf um den Aufstieg, der Beckedorfer TC, verzeichnete in seinen ersten drei Partien haargenau identische Ergebnisse. Bis zum letzten Spieltag waren wir nicht nur punkt-, sondern sogar satzgleich.

Den krönenden Abschluss der Spielzeit bildete das große Aufeinandertreffen in Beckedorf. Nachdem wir in unserem ersten Heimspiel der Saison am heißesten Tag des Jahres bei Saharahitze auf dem Platz kurz vor der Siedetemperatur standen, mussten wir nun Acht geben, in sintflutartigen Regenfällen nicht zu ertrinken. Im Rahmen dieser lebenserhaltenden Maßnahmen waren die Partien geprägt von ständigen Abbrüchen und überaus langen Wartezeiten. Den vielen Leerlauf nutzen wir für das ein oder andere Nickerchen oder schlichtweg, um den wunderschönen Ausblick auf die leeren, uns allerdings nicht frei gegebenen Hallenplätze zu genießen. Bemerkenswert war auch die überaus glorreiche



Idee unserer ambitionierten Gastgeberinnen, allen Wetterkapriolen zum Trotz, den dritten Satz auszuspielen – welche prompt in drei Spielen Anwendung fand.

Nach geschlagenen zehn Stunden auf der beschaulichen Anlage in Osterholz hatten wir tatsächlich ein amtliches Endergebnis. Da der Beckedorfer TC und wir im Laufe der gesamten Saison die gleichen finalen Resultate erzielten, war es keineswegs überraschend, dass dies auch im direkten Schlagabtausch der Fall sein würde. Wir trennten uns folglich 3:3 unentschieden. Auf Grund der besseren Satzbilanz durfte sich Beckedorf über einen

Aufstieg in die Bezirksklasse freuen und nötigte uns zu einem (einstweiligen) Verbleib in der Regionsliga. Selbstverständlich hielt uns dies nicht davon ab, unsere gute Saison abschließend auf der Breminale zu feiern.

Eure 3. Damen

Musikschule und Kulturkapelle

Casa della musica
Appella della musica

Kulturkapelle am Osterdeich

Leitung: Bettina Pilster
Osterdeich 70a
Casa della Musica
Hamburger Straße 15
28205 Bremen
Tel: 0421 4986331
casadellamusic@arcor.de
www.casadellamusic.de



1. DAMEN 30

Die Sommersaison 2015 begann bei uns damit, dass wir gleich einen Ausfall für die komplette Saison zu verzeichnen hatten. Aber Maike hatte nicht nur einen guten Grund, sondern zwei, um im Sommer kein Tennis zu spielen – und diese beiden Gründe sind mittlerweile knapp 5 Monate alt.

Trotz dieses Ausfalls starteten wir voller Vorfreude in die neue Saison, in der wir leider nur vier Punktspiele hatten. Los ging es in Emtinghausen. Dort konnten wir uns trotz zwischenzeitlicher Unterbrechung wegen eines Hagelschauers ein 3:3 erkämpfen. Weiter ging es auf unserer Anlage gegen die Mannschaft aus Verden. Aufgrund der schlechten Wetterprognosen starteten wir an diesem Tag schon sehr früh mit unserem Punktspiel, nämlich um 8 Uhr. Dies hat sich auch als sehr gute Entscheidung herausgestellt, denn kaum hatten wir mit 4:2 gewonnen, fing der Starkregen an. Unsere

nächsten Gegner waren alte Bekannte, gegen die wir auch schon vor zwei Jahren gespielt hatten: die Damen aus Hemelingen. Wie auch damals konnten wir uns durchsetzen und gewannen mit 4:2. Matchwinnerin war hier eindeutig Annika, die sich nach langem Kampf im Match-Tiebreak durchsetzen konnte. Das letzte Spiel führte uns zum Club zur Vahr III. Nach einem souveränen 6:0 stand fest, was von uns vor dieser Saison kaum jemand für möglich gehalten hätte: Wir sind tatsächlich aufgestiegen!!! Das musste natürlich gefeiert werden!!! Und was eignet sich da besser als ein gemeinsamer Besuch des Bremer Freemarkts :-). Eine tolle Saison ist zu Ende, wir freuen uns auf die neue!

Gespielt haben: Annika Dittmer, Miriam Ebke, Stefanie Merz (die uns leider gen Karlsruhe verlassen hat), Simone Mohrmann, Sandra Schoon. Ausgeholfen haben Sibylle Rittig und Eva Zahn. *Eure 1. Damen 30*

Tennis spielen...
...spielend lernen!

Die Tennisschule Zoltán Ilin ist aus einer fruchtbaren Zusammenarbeit hervorgegangen: 30 Jahre währt nun schon die Freundschaft zwischen dem TV Rot-Weiss Bremen und DTB-A-Lizenz-Trainer Zoltán Ilin. Auch alle anderen Trainer der Tennisschule spielen aktiv bei Rot-Weiss in einer Mannschaft.

NEUES AUS DER TENNISSCHULE ZOLTÁN ILIN

Auch im zweiten Jahr unseres Bestehens möchte ich mich bei meinen „alten“ (Valentin Stamm, Steffen Nothelle, Christopher Martens) und bei meinen „neuen“ (Lia Herzberg, Viktorija Kalinic, Anna Handau, Lara Möhlmann, Lennart Jung, Lukas Kriete, Fabian Rathgeber, Marius Wansleben) Co-Trainern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Wir freuen uns, „Kleine und Große“ sportlich begleiten zu dürfen.
An Rot-Gelb-Mitglieder:

HERZLICH
WILLKOMMEN!

Zoltán



Zoltán Ilin
Clausthaler Straße 12
28205 Bremen
Telefon 0421 – 49 89 217
Email: zoltan_ilin@yahoo.de
Ausführlicher Info-Prospekt
im Büro und Clubhaus

Mannschaftsberichte

3. DAMEN 30

Na das ging ja gut los, habe ich als MF gedacht! Das erste Punktspiel in Brinkum – Adrenalin pur, die Mädels sind nervös und ich erst recht. Wir verlieren 4:2. Der Spieltag war gelaufen, hatte aber unseren Ehrgeiz geweckt. Wir haben unser Spiel analysiert und uns auf die nächste Begegnung gegen Woltmershausen vorbereitet. Leider konnten wir hier nicht in unserer Stammbesetzung antreten. Gegen den späteren Staffelsieger haben wir unglücklich mit 2:4 verloren. Das war nicht motivierend, aber wir haben nicht aufgegeben. Es hat uns als Team gestärkt und uns einander näher gebracht. Wir hatten bis dato zwar keinen sportlichen Erfolg, aber es war Teamgeist entstanden. Mit diesem Teamgeist schlugen wir Bremen Ost klar mit 5:1. Motiviert gewannen wir das Spiel gegen den TV von 1927 II ebenfalls mit 5:1 und, last but not least, entschieden wir auch die Partie gegen den TC Schwarz-Weiß Bremen mühelos für uns. Dadurch verbesserten wir uns auf den zweiten Tabellenplatz.

Wollt Ihr wissen, wie genau wir das geschafft haben? Dann lest weiter!

Isabell: Ein Blick auf unsere erste gemeinsame Tennissaison macht einfach nur Spaß: Da hat sich eine Mannschaft gebildet, die auch außerhalb des Platzes zusammengefunden

hat. Teamgeist, Freundschaft, viel gemeinsam lachen und den klaren Blick auf eine erfolgreiche neue Saison. Die 3. Damen Ü30 freut sich auf den Trainingsstart, die kommenden Matches und den Tennissommer 2016.

Jana: Nach langer Auszeit habe ich mich dazu entschieden, wieder einem Tennisverein beizutreten und an Punktspielen teilzunehmen. Wenn ich auf die Saison zurückblicke, kann ich nur sagen, dass es nicht bloß verdammt viel Spaß gemacht hat, sondern dass ich auch noch das Glück habe, in einer richtig tollen Mannschaft zu spielen. Der Verein, die Spiele und alles Drumherum machen Lust auf mehr. Ich freue mich auf die neue Saison und dass wir unsere Freude am Tennis und unser Können weiter so ausbauen!

Verena: „Ist immer so. Fremde spielen ein Jahr zusammen und sind dann unzertrennlich,“ so beschreibt Gerald die Dynamik unserer Mannschaft. Und tatsächlich hält uns mehr zusammen als das Tennis spielen. Klar freuen wir uns auf die neue Saison und wollen sportlich durchstarten, aber das Besondere an unserer Mannschaft sind die Begegnungen außerhalb des Platzes. Die gute Mischung macht's!

Steffi: Es war großartig, das erste Punktspieleinzel meines Lebens in dieser Mannschaft zu spielen und zu gewinnen – trotz



megaschlechten Starts. Wenn die Mannschaft will, dass man gewinnt, will man es selber auch.

Das vergangene Jahr haben wir dann mit einer wunderschönen Weihnachtsfeier bei Ursula ausklingen lassen. Wir freuen uns auf die

neue Saison, werden uns aber noch überlegen, ob wir in Zukunft den dritten Satz nicht besser ausspielen sollten!

Anja List

Mannschaftsberichte

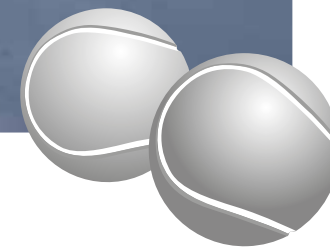


3. DAMEN 40

Leider konnte die 3. Damen 40 in 2015 trotz großartiger Verstärkung keinen Sieg einfahren. Man darf aber sagen, wir waren stets bemüht! Sind auch wegen Schlechtwetter gleich zweimal nach Bruchhausen-Vilsen gefahren, um spannende und intensive Matches auszutragen. Es gab viele enge Partien, die im Match-Tiebreak entschieden wurden.

Jeden Montag treffen und trainieren wir, um unsere Spielstärke und vor allem auch unsere Nervenstärke zu verbessern, so dass wir dann 2016 in der Lage sein werden, das eine oder andere enge Spiel für uns zu entscheiden. Mit der, wie immer, grandiosen Unterstützung aller Mannschaftskolleginnen wird das schon klappen!!

Eure 3. Damen 40



3. HERREN

Die letzte Sommersaison hatte für uns einige Kuriositäten auf Lager. Sie begann mit einem glatten 6:0-Sieg gegen den BHC, an einem Samstagnachmittag mit Werder-Heimspiel. Eine Woche später fuhren wir nach Hemelingen. Dort führten wir nach den Einzeln 3:1. An diesem sehr warmen Maitag zog es eines der gegnerischen Doppel vor, anstatt Wasser lieber Bier zu trinken, um der Dehydrierung entgegenzuwirken. Zu unserer Verwunderung mussten sich Lukas und Lewin jedoch aufopferungsvoll geschlagen geben. Nichtsdestotrotz fuhren wir einen ungefährdeten Auswärtssieg ein. Am 3. Spieltag kam es zum Spitzenduell gegen die 4. Mannschaft des Club zur Vahr. Dieses Spiel wollten wir unbedingt gewinnen und holten dafür extra Lennart runter und setzten den Australier Dean ein. Jedoch verloren beide ihre Einzel und am Ende mussten wir uns frustriert 2:4 gegen eine Mannschaft, die im Durchschnitt 15 Jahre alt war, geschlagen geben. Trotz drei weiterer klarer Siege stand vor der letzten Begegnung fest, dass wir leider nicht mehr Erster werden konnten. Angekommen in Thedinghausen an einem Sonntagmorgen um 9 Uhr warteten wir immer länger, doch es hörte einfach nicht auf zu regnen. Nach sehr heikler Rückfahrt auf nasser Fahrbahn fuhren wir eine Woche später erneut zu dieser bedeutungslosen Begegnung. Nach zum Teil sehr

spannenden Einzeln und noch mehr Wind regnete es wieder in Güssen, aber ein drittes Mal nach Thedinghausen zu fahren, wollten wir uns dann doch nicht antun. Die Partie endete 3:3 und wir schlossen die Saison auf einem nicht ganz zufriedenstellenden 2. Platz ab. Auf ein Neues.

Fabian Rathgeber



ACTION.

MEHR CONNECTIVITY. MEHR RAUM.
MEHR X. DER NEUE BMW X1.

Der BMW X1

www.bmw.de/x1



Freude am Fahren



▶ **BMW EFFICIENT DYNAMICS.**
WENIGER VERBRAUCH. MEHR FAHRFREUDE. ◀

Abb. zeigt Sonderausstattungen

Steigen Sie in die X-Familie ein und erleben Sie mit dem neuen BMW X1 den perfekten Partner für Ihren aktiven Lebensstil. Das völlig neue Raumkonzept schafft Platz für alle Ihre Pläne. Erleben Sie den neuen BMW X1 mit der besten Connectivity seiner Klasse jetzt bei uns, am besten bei einer Probefahrt.

Autohaus Bobrink

Henri-Dunant-Straße 1
28329 Bremen
Tel. 0421 43646-0
Fax. 0421 43646-44
www.bobrink.de


BOBRINK
GRUPPE
IHR FAIRER PARTNER

2. HERREN 30

Zur Sommersaison 2015 gab es kleine Veränderungen. Wir versuchten uns eine Liga höher und innerhalb der Mannschaft erhielten wir Zuwachs. Weiterhin dabei blieben Nicos Schlüter, Steffen Nothelle, Sören Isern und Lars Schweinhage. Mit Malte Scheepers rückte ein Spieler von den Herren zu uns hoch. Timm Gessner entdeckte sein Talent für den Wettkampf wieder und Tobias Becker erwies sich als überraschender Glücksriff.

Anders als in den Jahren zuvor konnten wir mit sieben Begegnungen eine richtig lange Saison spielen. Gestartet wurde zuhause gegen Eiche Neu St. Jürgen mit einem knappen 3:3. Schon hier zeigte sich wie wertvoll Timm an Position vier war und in welcher überragender Form Sören die ganze Saison über sein würde. Jena-Eisenfuß Steffen spielte zum Einstieg, nur 4 1/2 Wochen nach seinem Bänderriss, ein tolles, siegreiches Doppel. In Spiel Nummer zwei beim TC Ottersberg machten wir einfach so weiter und erzielten erneut ein sehr leistungsgerechtes 3:3-Unentschieden. Im Einzel schlug Nicos vorne die Nr. 1, Timm war wieder sehr stark, Steffen und Malte



holten in einem überzeugenden Doppel den wichtigen letzten Punkt. Am dritten Spieltag wurde es gegen Cuxhaven ein bisschen langweilig: Unentschieden. Timm mit seinem drit-

ten Sieg im dritten Spiel, Malte gewann nach zitterigem ersten Satz letztlich ganz locker und Sören stellte sich seinen Gegner nach Belieben. Super ärgerlich waren die beiden verlorenen Doppel. Das ist uns da-

vor und danach nicht noch einmal passiert. In der Tabelle sah es zu diesem Zeitpunkt so aus, dass fast alle Mannschaften ganz eng beieinander lagen. Bei vier Absteigern konnte es noch jeden erwischen aber ebenso durften auch noch fast alle mit dem Aufstieg liebäugeln.

Die zweite Saisonhälfte startete etwas dramatisch. Auf dem Weg zum TC Grasberg erfuhren wir, dass Lars erkrankt ist und für das Doppel ausfällt. In Grasberg trafen wir auf sportlich gute Gegner. Nicos fand kaum ein Mittel im Spitzenspiel und verlor deutlich. Malte rannte seinen total unrhythmisch spielenden Gegner einfach zu Tode und gewann die Nervenschlacht. Timm gewann fast im Schlaf. Sören hatte sich an diesem Morgen sein Frühstück gespart und konnte sein ex-

trem druckvolles Tennis nur im ersten Satz zeigen. Sein Kreislauf war im zweiten Satz aufgrund von Unterzuckerung kurz vor dem Zusammenbruch. Er biss sich durch und gewann, trotz dieses körperlichen Handicaps wie einst Bert Trautmann 1956, und sicherte den so wichtigen Sieg! Durch den kurzfristigen Ausfall von Sören verzichtete Malte auf privates Glück, stellte sich ganz in den Dienst der Mannschaft und erklärte sich bereit, doch noch zum Doppel anzutreten. Er belohnte sich zusammen mit Steffen mit einem konzentriert erspielten Sieg. Steffen hatte sich durch seinen dritten Doppelerfolg klammheimlich zum Doppelgott gemausert. Endlich der erste Sieg – und das auch noch mit 5:1 im Auswärtsspiel!

Nächster Gastauftritt gegen den TSV Etesen. Sören hatte ordentlich gefrühstückt und zeigte daraufhin an Position eins seine beste Saisonleistung. Mit Powertennis aus dem Lehrbuch sowie überragenden Aufschlägen brachte er seinen starken Gegner schier zur Verzweiflung. Tobi machte im ersten Satz, dank seiner herausragenden Beinarbeit und Monstervorhand, gegen seinen von der LK her viel besseren Gegner alles richtig und gewann diesen. Nach einem spannenden Match-Tiebreak verlor er die Partie leider äußerst knapp. Unser Gastspieler Tom absolvierte sein Einzel souverän und triumphierte

anschließend auch noch zusammen mit Nicos im Topdoppel. Timm und Sören machten den erneuten 5:1-Sieg perfekt.

Im Nachbarschaftsduell gegen den TV von 1927 siegten wir 4:2. Nicos verlor zwar im Match-Tiebreak aber dennoch führten wir nach den Einzel 3:1 und brachten den Heimatsieg unspektakulär nach Hause. Für den sicheren Nichtabstieg reichte dieses Ergebnis aber noch nicht ganz. Das letzte Saisonspiel gegen den TSV Blender musste wegen Regens an zwei Tagen ausgetragen werden. Wir brauchten mindestens unser Lieblingsergebnis (Unentschieden), um sicher in der Liga zu bleiben. Nach den Einzel sah es mit 2:2 gut aus. Sören und Timm rundeten ihre super Saison mit Siegen ab. Malte brachte den Krimi diesmal nicht nach Hause. Nicos und Sören bestritten zwar ihr erstes gemeinsames Doppel der Spielzeit, knüpften aber mit Leichtigkeit an ihre Traumdoppel der Vorsaison an und gewannen den 3. Punkt.

Mit 3 Siegen, 4 Unentschieden blieben wir ungeschlagen und wurden sehr, sehr guter Dritter in einer anspruchsvollen Liga. Zudem sind wir als Mannschaft hammer zusammengewachsen, hatten unglaublich viel Spaß und freuen uns auf mehr in der kommenden Saison.

Danke Jungs!

Mannschaftsberichte

3. HERREN 30

Die Sommersaison 2015 startete für uns erstmalig in der Regionalliga. Dem aufmerksamen Vereinsheftleser sollten nun die Fragezeichen auf der Stirn geschrieben stehen! Nicht!?!

Nun, nach verpasstem Aufstieg im Jahr 2014 ging es für uns trotzdem in einer höheren Spielklasse weiter. Verrückte Tenniswelt. Verrückt ist auch der weitere Saisonverlauf zu umschreiben. Nach einem soliden Remis gegen den TV Grohn konnten wir gegen die Herren vom TC Blau-Weiß Varrel gewinnen und wichtige Punkte für den Klassenerhalt sammeln. So dachten wir. Nur leider gingen die drei weiteren Spiele gegen Weyhe,

Twistringern und Habenhausen in die Binsen. Mit einem Sieg, einem Unentschieden und drei Niederlagen kann man absteigen, aber es ist schon bemerkenswert, wie den vermeintlichen Topteams zum Ende der Punktspielsaison die Puste ausgeht und der Abstiegskonkurrent hochwertige LK-Spieler aus dem Hut zaubert, um die Klasse zu halten. Verrückte Tenniswelt. Trotz des vermeidbaren Abstiegs hatten wir als Mannschaft einen schönen Sommer und am Ende bleibt uns die Erkenntnis: Kragen hoch auf dem Platz geht nur bei Éric Cantona. In diesem Sinne, bleibt sportlich.

Eure 3. Herren 30



*Kohlfahrt
1. Damen & Herren
:-D*

**SP Spezialitäten-Partner
Nord AG**



Kompetent für Deutschland

Seit 1964 Ihr zuverlässiger Partner für Nationale und Internationale Wurst- und Schinkenspezialitäten.

Ziegelbrennerstraße 6-8, 28279 Bremen

Tel : 0421 / 83 00 5-0

www.spn-bremen.de

Fax : 0421 / 83 00 5-50

info@spn-bremen.de





HERREN 40

Hallensaison 2015/2016 Herren 40

Kader: Markus Brachmann, Michel Gabert, Theo Jacobsen, Alexander Knebel, Florian Jünemann, Ralf Moldenhauer, Thomas Armbrrecht, Alfredo

Etwas Ruhm und Ehre, aber ganz viel „goldene Ananas“

Nachdem der Aufstieg aus der Verbandsklasse im Vorjahr nur knapp und ärgerlich verpasst wurde, war das Ziel in gleicher Besetzung für diese Hallensaison klar vorgegeben – Gruppensieg und Aufstieg! Da gab es keine zwei Meinungen, allerdings zwei Verbände, die aufgrund persönlicher Eitelkeiten und politischem Funktionärsgerangel unserem

sportlichen Vorhaben einen Strich durch die Rechnung machten.

Im sportlichen Wettkampf qualifizierten wir uns in sechs Punktspielen bei lediglich vier verlorenen Matches äußerst souverän mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung für die nächst höhere Verbandsliga. Aber leider kristallisierte sich im Laufe der Saison heraus, dass unser Gruppensieg wertlos sein würde, weil wir künftig nicht mehr mit den niedersächsischen Tennisvereinen des NTV zusammen spielen dürfen. Für jeden ambitionierten Tennisspieler im TV Nordwest grundsätzlich eine sportliche Katastrophe! Für uns im speziellen Fall dieser Hallensaison leider nur der Gewinn der „goldenen Ananas“.

Dieser wertlose Meistertitel war im Grunde nie gefährdet. Nach der 6:0-Auftakthürde gegen Thedinghausen wurde die Begegnung gegen den TC Stelle zum wohl größten Prüfstein für das Erreichen unserer Saisonziele. Auf dem Papier (Leistungsklassen) eigentlich eine klare Sache für uns. Nach den Einzeln stand es allerdings überraschend 3:1 für Stelle. Lediglich der Mannschaftsführer erfüllte seine Einzelaufgabe gewissenhaft, während Ralf, Florian und Markus zu Beginn der Saison noch auf dem falschen Fuß erwischt wurden. Mit dem Zwischenstand hatte selbst der Gegner nicht gerechnet, weswegen nach der anschließend demonstrierten Doppelstärke der Rot-Weißen und dem erreichten 3:3-Unentschieden alle Beteiligten mit dem Spielausgang gut leben konnten. Die gute Stimmung blieb auch in den folgenden Begegnungen erhalten, obwohl die Ergebnisse gegen die Mannschaften aus Blexer, Nordheide und Horneburg mit 6:0

recht eindeutig und einseitig ausfielen. Lediglich im Derby gegen den im Vorfeld am stärksten eingeschätzten Gegner 1896 aus Bremen

ließ das Gespann um Markus, Michel, Ralf und Thomas noch einen Punkt liegen. Das hatte aber, ebenso wie die gesamte Saison, nur noch statistischen Wert, da die gewonnenen Hallenmatches ja nicht einmal in die Ruhmeshalle der Willy-Sander-Wertung eingehen.

Dadurch, dass die Verbandsentscheidungen das Sportliche in den Hintergrund gerückt hatten, bleibt für mich als positives

Fazit der Saison insbesondere, dass auf alle acht Mannschaftsspieler bei gleichmäßiger Verteilung der Einsätze immer Verlass war, wir eine ausgewogene und harmonische Truppe aus mehreren Rot-Weiß Sommermannschaften geformt haben und wir so unsere Vereinsfarben ein letztes Mal in Niedersachsen gut vertreten konnten.

Euer Hallenkapitän Theo





Oberliga wird abgeschafft!

Die Mission Oberliga stand unter keinem guten Stern, denn die Tennisverbände entschieden sich zunächst, eine der zwei Oberligen zu streichen. In der auf fünf Mannschaften reduzierten Staffel hatten wir es mit den ehemaligen Bundesligisten und Nationalspielern Arne Thoms und Jens Peter, jetzt beim TC Wangerooge, schwer und hatten wirklich keine reelle Chance. Dann fiel Christian Voigt an Nr. 1 mit einer schweren Handgelenksverletzung komplett aus. Im letztendlich entscheidenden Spiel gegen Nikolausdorf erwischten alle verbliebenen Spieler einen rabenschwarzen Tag. Der letzte Tabellenplatz blieb schlussendlich ohne Konsequenz, da sich unsere Tennisverbände ohnehin entschlossen haben, ihre Kooperation zu beenden. Christian Voigt beendet seine aktive Tennislaufbahn als Rechtshänder. Dr. Marco Ferritto, Claas Roggendorf und Matthias Hempfen wechseln aus Altersgründen zu den Herren 50. Peter-René Kreißig bleibt Rot-Weiß erhalten, trägt aber seine Punktspiele in der Regionalligamannschaft der Herren 50 des OTeV Oldenburg aus. Alexander Knebel und Theo Jacobsen peilen mit den jungen 40ern einen führenden Platz in der zukünftigen höchsten Bremer Liga an.

Wie in den vergangenen Jahren verlief die Punktspielsaison dramatisch. Letztendlich war der Klassenerhalt aber verdient. Nach schier aussichtslosem Rückstand und der Abwehr von sechs Matchbällen im entscheidenden 3. Doppel gewannen die Rot-Weißen 5:4 gegen den TV Süd und erreichten mit nur zwei Siegen den 4. Platz von sieben Mannschaften. Hätte der Gegner einen seiner Matchbälle verwandelt, wären wir am Tabellenende gelandet. Eine unglaubliche Leistung zeigten Christian Voigt und unsere Nr. 1 Peter-René Kreißig im 1. Doppel. Nach einem 0:6 im ersten Satz drehten sie den Spieß um und gewannen gegen die perplexen Huchtinger.

Im internen Tiebreak-Turnier, was nach den Punktspielen ausgetragen wurde, überraschte Mannschaftskapitän Matthias Hempfen und gewann gegen Christian Voigt auf dem Centercourt (Platz 11) das Endspiel in drei Sätzen. Thorsten Jacobsen, Marco Ferritto, Alexander Knebel und Claas Roggendorf sowie Neuzugang Seif Mostafa freuen sich auf die Saisonvorbereitung auf der Insel Mallorca, wo ein offizielles LK-Turnier den optimalen Rahmen bieten wird.

2. HERREN 40

Per Abstieg in die höhere Liga

Wir sind ein tolles Team, sportlich ambitioniert und haben auf und neben dem Platz viel Spaß miteinander. In den vergangenen Jahren habe ich an dieser Stelle immer über den sportlichen Aspekt unsere Wettkämpfe berichtet. Der Rückblick auf die vergangene Saison und der Ausblick auf den kommenden Sommer bringen mich aber zu der Erkenntnis, dass die Saison 2015 ohne sportlichen Wert war. Erst überlegten sich die Funktionäre, dass es eine tolle Idee ist einfach mal drei von sieben Mannschaften absteigen zu lassen, um nach Saisonschluss die komplette sportliche Organisation zu zerschlagen. Wir haben es als Aufsteiger in die Landesliga leider nicht geschafft, nochmal um den Aufstieg mitzuspielen und sind folgerichtig abgestiegen. Dafür spielen wir, dank der Selbständigkeit des Tennisverbandes Nordwest, im nächsten Jahr aber in der 3. Liga, statt wie bisher in der 4. Liga. Wir sind sehr stolz auf diesen (sportlichen) Erfolg und hoffen, im nächsten Jahr dann wieder mit Niedersachsen zu fusionieren. Das gibt uns sicher die Chance, all die Mannschaften hinter uns zu lassen, die uns im letzten Jahr deutlich besiegt haben.

Mal ehrlich, was im sportlichen Bereich in den letzten Jahren alles ausprobiert wurde, ist schon aufregend. 6er Teams, 4er Teams, wieder 6er Teams, Match-Tiebreak ja, nein, vielleicht, zwei Punkte für das Doppel, Fusion mit Niedersachsen ja, doch nicht, mal sehen. So wandelt sich der sportlich orientierte Punktspielbetrieb langsam zum Schleifchenturnier. Muss ja nicht schlecht sein. Ich stelle mir einen Punktspieltag vor, bei dem sich die Mannschaftsführer zu Beginn über den Spielmodus verständigen, die Teams mit Gästen aufgefüllt werden und man nach einem gemütlichen und harmonischen Tag den Sieger mit dem originellsten Outfit feiert.

Da wir alle kein anderes zu Hause haben, unseren TV Rot-Weiß wirklich lieben und dem Tennissport schon sehr lange verbunden sind, werden wir auch in der nächsten Saison dem einzig wahren Ziel nahefeiern, der Willisander-Statistik. Hier also die Erfolge der 2. Herren 40 im Sommer 2015:

Wir sind sehr gespannt auf die Sommersaison 2016 und freuen uns auf die Auswärtsfahrten per Fahrrad.

Ralf Moldenhauer

Mannschaftsberichte

HERREN 50

„Rot ist dran!“

Einen Bericht über eine Saison zu verfassen, in der man abgestiegen ist, macht keinem Mannschaftsführer Spaß. Neben verdienten Niederlagen (TV Vechta – 1:5) haben wir leider z. T. unter unseren Möglichkeiten gespielt (TV Stuhr – 3:3). Etwas Pech war auch dabei (TV von 27 – 3:3). Nur Dieter (3 Punkte) und Alfredo (5 Punkte) konnten ihr Willi-Sander-Konto deutlich aufstocken.

Die Zwistigkeiten zwischen den Verbänden haben aber letztlich dazu geführt, dass wir in der Verbandsliga geblieben sind. Zudem rücken „junge“ Kräfte in unsere Altersgruppe nach. Nun hätte ich gerne begeistert von unseren jährlichen Aktivitäten mit eben diesen

„jungen“ Kräften außerhalb des Tennisplatzes berichtet. Aber die Nachwuchsspieler (Weiße Mannschaft) waren auf unserer Kohltour rücksichtslos: Sowohl beim Boßeln als auch beim Eisstockschießen haben sie den Alten (rote Mannschaft) keine Chance gelassen. Nicht nur während des Wettkampfes, nein auch noch beim leckeren Kohlessen mussten wir uns immer wieder anhören: „Rot ist dran!“ Jungs, wir werden hart trainieren und uns beim nächsten Mal revanchieren.

Lieber Thomas Huthoff, auch in diesem Jahr ein großes Dankeschön für die perfekte Organisation – sogar das Wetter hat gestimmt. Auf die Gerechtigkeit!

Jörg Häckell



Eisstockschießen



Boßeltour

2. Herren 40 und Herren 50 im Februar 2016



Es fehlen Thomas Huthoff (Fotograf) und Lüder Kastens (Höhentraining).



Auf dem Bild fehlen Lothar Eggerichs und Wolfgang Oetjen.

HERREN 70

Eine Mannschaft ohne Zukunft?

Für uns Oldies war 2015 ein gutes Jahr.

Wir konnten in der Verbandsliga von fünf Spielen immerhin vier gewinnen.

Bei dem absoluten Favoriten aus Hude – Spieler mit LK 14, 15, 16 und 17 – mussten wir gleich im ersten Spiel die Überlegenheit des Gegners anerkennen. Wir verloren zwar 1:5, obwohl einige Spiele „eng“ waren, insbesondere das tolle Match von Dieter Knoop, das er im Match-Tiebreak nur 8:10 verlor. Dann siegten wir aber in Rotenburg 4:2, wo der mit 10:7 gewonnene Match-Tiebreak von Michael Mentzen/Hermann Wierichs letztendlich für den Siegpunkt sorgte.

Das folgende Auswärtsspiel in Winsen/Luhe gewannen wir relativ leicht mit 5:1. Es folgten die beiden Heimspiele gegen Soltau und Seppensen II. Aufgrund dieser beiden klaren Siege mit jeweils 6:0 erreichten wir einen sehr guten 2. Platz.

Dank gilt allen eingesetzten Spielern für ihr lobenswertes Engagement: Dieter Knoop, Bernd Pilster, Hermann von Hove, Michael Mentzen, Wolfgang Oetjen, Lothar Eggerichs, Günter Tonne, Uwe Beinkenstadt, Uwe Rathgeber, Hermann Wierichs.

Leider ist die Kooperation zwischen dem NTV und dem TV Nordwest beendet. In Bremen und Bremerhaven gibt es nur wenige H 70-Mannschaften, mit der Folge, dass der Verband keine H 70-Gruppe für die Sommersaison einrichtet. Wir H 70-Spieler werden zusammen mit unseren 65ern und vielleicht einigen Aktiven von Rot-Gelb eine hoffentlich starke H 65 (vermutlich in der neuen Nordwestliga) bilden.

Ob zukünftig Altersklassenwechsel und Fitness der Oldies es erlauben werden, eine H 70 zu stellen, wird die Zukunft zeigen.

Eure Herren 70



Service Winner: Dello!

Schlagen Sie doch mal beim Dello Service auf! Unsere zuverlässigen und freundlichen Mitarbeiter begrüßen Sie gern und überzeugen Sie mit Sicherheit davon, warum unsere Niederlassungen bereits auf mehrere Auszeichnungen, wie zum Beispiel den Opel Service-Pokal, stolz sein dürfen.

Und man muss auch nicht weit ausholen, um zu beschreiben, was Sie bei Dello in Bremen und umzu noch erwartet:

- Unser Grand Slam: Die Neuwagenmarken Opel, Ford, Honda mit stets tollen Aktionsangeboten.
- Unser Ass: Der günstige Gebrauchtwagenmarkt AutoMega mit Zugriff auf stets 3.000 Top-Gebrauchte.
- Unsere Rückhand: Zubehör und Ersatzteile für jeden Bedarf, auch AutoMega Teile – die günstige Alternative für alle Fabrikate.

Schauen Sie doch einfach mal in einer unserer Niederlassungen vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

DELLO

Leistung von Mensch zu Mensch



Georg-Bitter-Quartier
Flughafen, Syke



Georg-Bitter-Quartier



Flughafen, Georg-Bitter-Quartier (Service)



Georg-Bitter-Quartier,
Flughafen, Syke



Georg-Bitter-Quartier,
Flughafen, Syke



Flughafen



Flughafen

DELLO Georg-Bitter-Quartier
Georg-Bitter-Str. 21–23
28205 Bremen
Tel. 0421 436089-0

DELLO am Flughafen
Neuenlander Str. 93–97
28199 Bremen
Tel. 0421 53660-0

DELLO Syke
Barrier Str. 39
28857 Syke-Barrien
Tel. 04242 1682-0

Die ganze Dello Autowelt: www.dello.de

Dello auf Facebook:
facebook.com/dellogruppe

Niederlassungen der Ernst Dello GmbH & Co. KG, Sitz: Nedderfeld 91, 22529 Hamburg

3. HERREN 40



Bezirksliga – Auch in der Sommersaison 2015 hatten wir ein Personalproblem

Mit Christopher hatten wir zwar einen fünften Mann gewinnen können, aber leider fiel er verletzungsbedingt nach dem ersten Punktspiel aus. So musste wieder einmal nach Ersatzspielern gesucht werden. Aber der Reihe nach. Der Stamm der Mannschaft bestand in der vergangenen Saison aus Martin Eichler, Sven Bimber, Thomas Schleppegrell, Christopher Hankansson und mir.

Den Auftakt bildete ein Heimspiel gegen den Bremer TC von 1912, den wir mit 4:2 bezwangen. Damit war der Start gelungen und wir waren gespannt, ob wir die Leistung halten können. Leider kam dann der Dämpfer mit Christophers Verletzung, die er sich privat zugezogen hatte und somit nicht mehr für die Mannschaft zu Verfügung stand. Danach ging es nach Twistringen, wo wir diesmal mit 4:2

gewannen. Leider konnte Martin bei diesem Aufeinandertreffen sein Einzel gegen die Nr. 1 Volkmar Brunkhorst nicht gewinnen. Nach zähem Kampf verlor er leider knapp. Das nächste Heimspiel gegen den TC Blau Weiß Delmenhorst, bei Saisonende die Nr. 1, war ein Krimi. Das an Nr. 4 gesetzte Spiel war an dem Tag wohl das beste und das kampfbetonteste Einzel, das Thomas nach langen Ringen mit 6:4, 2:6, 10:5 für sich entschied. Auch das erste Doppel mit Martin und mir war im ersten Satz toll gespielt. Leider konnten wir im zweiten Satz nicht mehr ganz mithalten und verloren mit der entsprechenden Anerkennung des Gegners mit 6:7, 3:6. Am Ende stand es 2:4. Im Auswärtsspiel gegen Woltmershausen fiel das Resultat leider weniger gut aus. Wir verloren erneut mit 2:4. Die uns geschenkte Aufmerksamkeit und die anschließende Bewirtung hatten uns über die Niederlage allerdings zügig hinweg sehen lassen. Drei Wochen später fuhren wir nach Hude. Es war ein schwerer Gegner, der den Willen besaß zu gewinnen. Das bekamen wir in den Einzel zu spüren. Bis auf Martin, der allerdings über drei Sätze und drei Stunden gehen musste, verloren wir unsere Einzel, so dass wir bald mit 1:3 zurücklagen. Beide Doppel haben wir abgeben müssen. Dennoch war auch dieser Gastgeber anschließend entgegenkommend und wir fühlten uns gut aufgehoben. Nun stand es gegen uns 2:3 in der

Punktspielbilanz. Wenn wir nicht den vorletzten Platz einnehmen wollten musste nun ein Sieg her. Die nächste Partie war ein Heimspiel und es gab im Vorfeld schon einigen Ärger mit der Ausrichtung der Begegnung, auf den ich aber jetzt nicht eingehen möchte. In den letzten Spielen konnte die Mannschaft immer gewinnen und wir glaubten, dass wir es erneut reißen würden. Allerdings lag diesmal Spannung in der Luft, bedingt durch das Wissen, dass die Grohner nach diesem Spiel absteigen würden und den Ärger, den es im Vorfeld gab. In der Vergangenheit war die Stimmung unter den Mannschaften locker. Diesmal war sie frostiger und die Spiele waren hart umkämpft. Sveni hatte seinen Gegner kurz vor einer Niederlage, bis er leider einbrach und in drei Sätzen verlor. Zwei weitere Spiele gingen über drei Sätze, die wir allerdings für uns entschieden. Somit stand es nach den Einzel 3:1 für uns. Wir konnten nicht mehr verlieren

und waren dementsprechend locker, nur die Grohner waren es nicht und wollten auf die Halbzeitpause verzichten. Darauf ließen wir uns aber nicht ein und gingen mit nur zwei Grohner kaffeisieren. Die beiden nachfolgenden Doppel verloren wir deutlich. Somit gingen beide Teams mit einem 3:3 nach Hause. Aufgrund dieses Unentschiedens und des besseren Satzverhältnisses konnte die Mannschaft mit einem guten 4. Tabellenplatz in die Sommerferien gehen.

Ich möchte mich im Namen der Mannschaft für die Unterstützung bei Steffen Nothelle, Thorsten Niemann, Lars Braunschweiger und Martin Bühring, die uns auch diesmal ausgeholfen haben, herzlich bedanken.

MF Bernhard Vossman



blumen hogekamp

ihre gärtnerei im geteviertel

elsasser str. 77, 28211 bremen, tel. 0421-43268-0

www.blumen-hogekamp.de

RANGLISTENORDNUNG

Zuständigkeit

Zuständig für die Durchführung der Ranglistenspiele sowie die Entscheidung von Streitfragen sind die Referenten für Breitensport und der Sportwart.

Spielberechtigung

Spielberechtigt sind alle aktiven Mitglieder des TV Rot-Weiß e.V. Bremen.

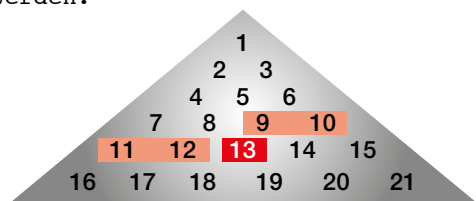
Ranglistensystem

Die Rangliste wird als Pyramide geführt. Gefordert werden dürfen Spieler die in der gleichen Reihe links neben dem Fordernden stehen. Außerdem dürfen Spieler rechts vom Fordernden in der Reihe darüber gefordert werden. Gewinnt der Herausforderer, nimmt er den Platz des Verlierers ein. Der Unterlegene rutscht einen Platz nach unten, genau wie die nachfolgenden Spieler.

Der Verlierer eines Forderungsspiels kann denselben Gegner erst nach einer Frist von 14 Tagen erneut fordern. Hat ein Spieler einen anderen Spieler gefordert oder ist von einem anderen Spieler herausgefordert worden, kann er bis zur Durchführung nicht gefordert werden oder selber fordern.

Beispiel

An Position 13 dürfen die Spieler auf den Positionen 12, 11, 10 und 9 gefordert werden.



Spielmodus

Gespielt werden zwei Gewinnsätze unter Anwendung der Tiebreak-Regel. Ein dritter Satz wird als Match-Tiebreak ausgespielt.

Platzbelegung

Die Platzbelegungen müssen auf dem Buchungsplan durch die Platzmarke „Ranglistenspiel“ kenntlich gemacht werden. Wie auch immer gearteter Missbrauch der Platzmarke um sich persönliche Vorteile bei der Platzbelegung zu verschaffen hat einen sofortigen Ausschluss aus der Rangliste zur Folge.

Bälle

Der Herausforderer stellt mindestens drei neue Bälle der Marke, die aktuell in Punktspielen verwendet wird. Sind sich beide Spieler einig können auch beliebige andere Bälle verwendet werden.

Durchführung

1. Forderung

Der Herausforderer trägt die Forderung in die aushängende Forderungsliste ein und verständigt den Geforderten innerhalb von 24 Stunden.

2. Spieltermin

Man verständigt sich auf einen Spieltermin, das Spiel muss innerhalb von 21 Tagen ausgetragen werden. Zwischen dem Eintrag der Forderung und der Durchführung müssen mindestens 48 Stunden liegen.

3. Match

Das Spiel wird ausgetragen.

4. Ergebnis

Das Resultat wird in die Forderungsliste eingetragen.

Probleme bei der Terminfindung

Kommt innerhalb von 21 Tagen kein Spiel zustande, wird das Match als gewonnen für den Herausforderer gewertet. Der Geforderte kann hiergegen Einspruch beim Sportwart oder den Breitensportreferenten einlegen, die daraufhin eine Entscheidung treffen.

Inaktivität

Bei Verletzung oder aus persönlichen Gründen kann ein Spieler sich jederzeit für einen Zeitraum von mindestens vier Wochen in einen inaktiven Status versetzen lassen. Um inaktiv zu werden, genügt ein entsprechender Eintrag in der Forderungsliste. Der Spieler wird aus der Rangliste entfernt und kann nach Ablauf der Inaktivität seinen alten Ranglistenplatz wieder einnehmen.

Neue Spieler

Neue hinzukommende Spieler können sich in die untere Reihe der Rangliste einfordern.

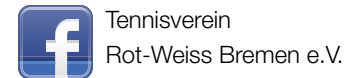
Autor: Markus Brachmann



Einige Schnappschüsse



Mehr Fotos und andere Infos findet Ihr auf Facebook – es lohnt sich!



Willi-Sander-Statistik

WILLI-SANDER-STATISTIK – DENKMAL FÜR EINEN SPORTWART



Willi Sander war von 1949 bis 1981 Sportwart in unserem Verein. Er rief in dieser Zeit die sogenannte Willi-Sander-Statistik ins Leben. Sie begann 1949 und erfasst alle Mitglieder, die im Laufe der Jahre für Rot-Weiß gekämpft haben. Für jedes gewonnene Einzel wird ein Punkt, für ein gewonnenes Doppel ein halber Punkt gutgeschrieben. Zählten zunächst für diese „Rangliste“ auch Freundschaftsspiele – es gab früher sehr viele davon – so gelten seit 1984 nur noch offizielle Punktspiele. Für 25 Punkte erhält man die silberne und für 50 Punkte die goldene Rot-Weiß-Siegernadel.

Erfolgsgeschichte

Die Umstellung von unserem Lichtmarkensystem auf die Online-Buchung der Hallenplätze über „Book and Play“ kann als Erfolg gewertet werden. Im Winter 2011/12 wurden 71 Stunden über das Portal gebucht, 2012/13 waren es 92 und am 31.12.2013 waren wir schon bei 183 Stunden. Das Angebot, bei dem so-

wohl Mitglieder als auch Gäste ort- und zeitunabhängig eine Buchung vornehmen können, wird inzwischen sehr gut angenommen. Wer Probleme bei der Registrierung hat, kann sich gern an die Rot-Weiß-Geschäftsstelle wenden. Book and Play gibt es übrigens auch als App für iPhones. Weitere Infos unter www.bookandplay.de.

Wir sind nun als Verein bei Bookandplay registriert. Ab jetzt sind spontane Online-buchungen der Halle möglich! Eine Registrierung bei Bookandplay ist erforderlich. Also alle anmelden und mitteilen! Man erhält einen Code und das Licht in der Halle ist für die gebuchte Zeit an.

Alles weitere auf www.bookandplay.de



Damen

aus Platzgründen nur bis Platz 88

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'15	Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'15
1	Brigitte Gröteke	225,0		47	Marion Dobner	23,0	
2	Margrit Andreas	164,0		48	Imke Reimers	21,5	3,5
3	Margret Ahlers	163,5		49	Vera Fessler	20,5	
4	Katja Kelterborn	152,0		49	Theda Viets	20,5	2,0
5	Claudia Bloch	133,0		51	Johanna Meadows	20,0	1,5
6	Marietta Eckhardt	126,0		52	Antje Blankemeyer	19,5	
7	Renate Fricke	105,5		52	Stefanie Hoins	19,5	
8	Silke Glehn	103,5		54	Rabea Hartmann	19,0	
9	Gretlies Tonne	101,0		54	Kerstin Wührmann	19,0	4,5
10	Helga Luchterhand	97,0		56	Lia-Sophie Herzberg	18,0	
11	Monika Felgendreher	92,5		57	Stefanie Nagel	17,0	9,5
12	Rosemarie Suhrkamp	84,5		57	Simona Ravens	17,0	10,0
13	Ingeborg Brakebusch	79,0		59	Ingrid Päs	16,0	
14	Imgard Grethe	78,5		60	Sandra Wiedermann	15,0	
15	Imme Ahrens	73,5	3,5	61	Susanne Beinkinstadt	14,0	
16	Ingrid Meyer	61,0		62	Hille Trumann	13,5	3,0
17	Claudia Wagschal	60,5		63	Ute Friehe	12,5	4,5
18	Sigrid Dreyer	57,0	1,0	64	Heide Eigenbrodt	12,0	
19	Katrin Kelterborn-Ahlers	54,5		64	Sybille Rittig	12,0	4,0
20	Eva Vogel	51,5		66	Elke Schloo	11,5	
21	Mechthild Drünert	50,5		66	Hanna Schmoll	11,5	
22	Kathrin Fischer	50,0		66	Miriam Ebke	11,5	5,0
22	Anja List	50,0		69	Anja von Enden	10,5	
24	Lucia Kapisinska	48,0	2,5	69	Ingrid Rathgeber	10,5	
25	Birte Köwing	46,5		69	Zsuzsa Ilin-Pap	10,5	
26	Silke Günther	45,0	7,0	69	Ursula Maedows	10,5	2,0
27	Dörte Fixsen-Zahn	43,5		73	Birgit Littke-Tockhaus	9,5	1,5
27	Uta Rosebrock	43,5	10,5	74	Gudrun Schemel	8,5	
29	Ulrike Jakob	42,0		74	Mia Schloßmacher-Schaz	8,5	
30	Lara Möhlmann	40,5	5,0	74	Sandra Schoon	8,5	3,0
31	Dorothee Hansen	38,0	6,5	77	Katrin Berger	8,0	
32	Inga Madtstedt	36,5		77	Tanja Hüllhorst	8,0	
33	Trüs Lengen-Bakker	35,0		77	Viktorija Kalinic	8,0	
34	Ute Herzberg	33,5	0,5	80	Ingke Lass	7,5	
35	Maria Kasprick	33,0		81	Dagmar Stahlhut	7,0	
36	Susanne Meyer	32,0	6,0	81	Saskia Wörbel	7,0	
37	Jutta Kramuschke	30,5		83	Maike Garbade	6,5	
38	Verone Stillger	29,0		84	Eva Zahn	5,5	
38	Denise Albrecht	29,0	2,5	84	Annika Dittmer	5,5	3,0
40	Elisabeth Weber	28,5		86	Maria Marckwardt	5,0	
41	Karen Hogekamp	28,0		86	Anna Handau	5,0	5,0
41	Anne Brokinkel	28,0	3,5	88	Johanna Fischer	4,5	
43	Gisela Wicke	26,5		88	Saskia Bargmann	4,5	
44	Gabriela Eichler	26,0	4,5	88	Simone Mohrmann	4,5	0,5
45	Britta Möhlmann	24,5		88	Jana Sefzyk	4,5	4,5
46	Irma von Bloh	23,5					

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'15
1	Dieter Knoop	323,5	4,0
2	Günter Tonne	278,0	1,5
3	Hanns-Gerd Fischer	210,0	
4	Eggert Luchterhand	204,0	
5	Volker Teich	193,5	
6	Hans-Joachim Andreas	177,5	
7	Torsten Hansen	168,5	3,0
8	Gunther Eckhardt	150,5	1,0
9	Peter Loose	146,5	
9	Volkmar Schöning	146,5	
11	Claas Roggendorf	141,5	1,5
12	Rolf Ebbinghaus	134,0	
13	Jürgen Förster	129,0	
14	Zoltan Ilin	125,5	
15	Christian Voigt	113,5	
15	Heinz Fricke	113,5	
17	Hermann van Hove	111,0	2,5
18	Matthias Hempen	110,5	1,5
19	Rolf Ahlers	107,0	
20	Bernd Engelmeier	106,0	
21	Thomas Felgendreher	96,0	
22	Horst Handt	95,5	
23	Rolf Weidemann	92,0	1,0
24	Uwe Rathgeber	89,0	3,0
25	Thorsten Philipp	88,5	
26	Jörg Kirschenmann	88,0	
27	Hans-Gert Ziegler	86,0	
28	Heiko von Bloh	85,5	
29	Reinhard Gropengießer	84,5	3,0
30	Bernd Pilster	82,5	4,5
31	Jan Rosenbrock	81,5	
32	Felix Böschen	77,5	
33	Kurt Kröger	75,5	
34	Volker Handt	75,0	
35	Andreas Drünert	74,5	
35	Bernd Mählmann	74,5	5,0
37	Gerhard Kiel	74,0	
38	Helmut Gröteke	73,0	
39	Hans-Georg Peter	72,5	
40	Jürgen Petersen	71,5	
41	Marco Ferritto	71,0	
41	Uwe Beinkinstadt	71,0	1,0

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'15
43	Dieter Kooke	70,5	
44	Sven Petersen	70,0	
45	Bernd Kedenburg	69,5	
46	Jürgen H. A. Meyer	68,5	
47	Walter Marahrens	63,0	
48	Marco Arnhold	60,5	
49	Walther Zahn	59,5	
50	Peter von Häfen	58,0	3,0
50	Wolfgang Oetjen	58,0	
52	Christian Müller	56,0	
52	Hartwig Block	56,0	
54	Thomas Armbrecht	53,0	1,5
55	Jens-Alexander Köhler	52,5	
56	Christopher Martens	49,5	
57	Lutz Arne Müller	48,0	
58	Lüder Kastens	46,5	
58	Robert Jörgens	46,5	4,5
60	Gerald Herzberg	45,0	0,5
61	Thomas Wolf	44,5	0,5
62	Jörg Häckell	43,5	
63	Uli Beckerhoff	43,0	
64	Martin Eichler	42,5	5,0
65	Hans-Hermann Wicke	42,0	
66	Ralf Moldenhauer	40,0	
67	Florian Jünemann	38,5	7,0
68	Arne Felgendreher	38,0	
69	Norbert Klostermann	37,5	
70	Burghard Stöver	36,5	
71	Marius Pouplier von Bonin	36,0	
71	Peter-Uwe Lotz	36,0	
71	Wolfgang Keinke	36,0	
75	Manfred Möller	34,0	
75	Michael Mentzen	34,0	2,0
77	Jürgen Mücher	32,5	1,5
71	Michael Meadows	36,0	3,0
78	Dieter Gerdes	29,0	2,0
78	Lukas Kriete	29,0	8,0
78	Manfred Benstrup	29,0	2,0
78	Norbert Engel	29,0	
82	Steffen Nothelle	28,5	2,5
83	Lutz Drosdowsky	27,0	
84	Bernhard Vossmann	26,5	

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'15
85	Reinhold Lessner	26,0	
86	Gerhard Gassmann	25,5	
86	Michel Gabert	25,5	1,5
86	Stefan von Bloh	25,5	
89	Michael Kahnwald	25,0	
90	Herbert Salzer	24,5	
91	Thorben Bruns	23,0	
92	Holger Kreip	22,5	
92	Seif Mostafa	22,5	
92	Wolf-Dieter Wichmann	22,5	
95	Melvin Rudolf	22,0	6,0
96	Valentin Stamm	21,0	
97	Fabian Rathgeber	20,5	5,0
97	Norbert von Ow	20,5	
97	Rolf Wagschal	20,5	
100	Alexander Köhler	20,0	0,5
101	Henry Schultz	19,0	
101	Uwe Dierssen	19,0	1,5
103	Daniel Stamm	18,0	
103	Karl-Heinz Kelterborn	18,0	
103	Ronald Moesicke	18,0	0,5
106	Sebastian Köhler	17,5	
107	Michael Hesse	17,0	
107	Stefan Balkausky	17,0	
107	Sven Bimber	17,0	1,0
110	Hans-Helmut Euler	16,5	
111	Dennis Hordorff	16,0	
111	Lars Klose-Frerker	16,0	
113	Anton Knigge	15,5	
113	Peter-René Kreißig	15,5	1,0
115	Lothar Eggerichs	15,0	1,0
116	Frank Meiners	13,5	3,0
116	Jens Eifert	13,5	0,5
116	Karsten Detlev Meyer	13,5	
119	Nicos Schlüter	13,0	
119	Stefan Bauer	13,0	
119	Thomas Huthoff	13,0	
122	Paul Schütte	12,5	
123	Alexander Kitov	12,0	
123	Karl-Heinz Steinkamp	12,0	
123	Marco Haladich	12,0	
123	Markus Brachmann	12,0	1,5

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'15
127	Bernhard Schorn	11,5	2,5
127	Thomas Karow	11,5	2,5
129	Lennart Jung	11,0	
129	Wolfgang Jung	11,0	
131	Dennis Biller	10,5	10,5
131	Helmut Kießling	10,5	0,5
131	Jochen Kanigowski	10,5	
134	Ditmar Müller	9,5	
134	Kurt Fischer	9,5	
136	Daniel Schmidt	9,0	
136	Ludger Kohake	9,0	
138	Sebastian Sachweh	8,5	2,5
138	Thomas Schleppegrell	8,5	5,0
140	Wolfram Dahms	8,0	
141	Tom Ehlers	7,5	7,5
142	Gernot Fleddermann	7,0	
142	Jan-Philipp Mohrmann	7,0	0,5
142	Lewin Stieve	7,0	7,0
142	Stefan Schaar	7,0	
146	Jochen Kleeschulte	6,5	1,0
147	Hermann Wierichs	6,0	0,5
148	Dieter Schmutzer	5,5	3,0
148	Marius Wansleben	5,5	
148	Sven Tödter	5,5	
151	Harry Franck	5,0	
151	Karl Weissenhorn	5,0	
151	Lars Schweinhage	5,0	
151	Marc Hammel	5,0	0,5
151	Tim Lesemann	5,0	5,0
156	Henrik Amthor	4,5	
156	Henrik Wessel	4,5	
156	Philipp Aurin	4,5	4,5
159	Benjamin Gabert	4,0	
159	Hardy Rautenberg	4,0	
159	Thorsten Niemann	4,0	1,0



ROT-GELB KOMMT ZU ROT-WEISS

Ab 2016 spielen wir Rot-Gelben zusammen mit Euch Rot-Weißen auf Eurer Anlage. Die Farbe Rot haben wir bereits gemeinsam im Vereinsnamen, und Gelb und Weiß liegen bekanntlich nahe beieinander.

Auch wenn die Vereinsstrukturen traditionell sehr unterschiedlich sind, haben wir neben den Vereinsfarben weitere Gemeinsamkeiten: Beide Tennisanlagen liegen/lagen in einer sehr schönen Umgebung an der Weser mitten in der Stadt. Viele Mitglieder können/konnten zu Fuß oder per Rad die Anlagen erreichen.

Nur manchmal müssen wir, wenn unser großer Sportnachbar Fußball spielt, Unannehmlichkeiten bei der Erreichbarkeit unserer Anlagen in Kauf nehmen. Aber dafür haben wir als Sportler und Werder-Anhänger durchaus Verständnis.

Wir Rot-Gelben müssen nach langen Verhandlungen leider unsere Anlage aufgeben, weil der Platz für bessere Sicherheitsmaßnahmen und Hochwasserschutz am Stadion gebraucht wird.



Spaß beim Eislaufen auf den vereisten Plätzen bei Rot-Gelb

Da wir unsere Tennisplätze nicht transportieren können, bringen wir als „Gastgeschenk“ unseren Entschädigungsanspruch mit. So können vier neue Plätze angelegt werden. Leider muss dafür Euer schöner – wenn auch etwas in die Jahre gekommener – Centercourt weichen.

Die Verhandlungen mit Eurem Vorstand waren von Anfang an von großer Fairness geprägt. Insbesondere Thomas Armbrecht hat mit seiner vertrauenswürdigen Art und seinen kompetenten Beiträgen zum vorliegenden Ergebnis wesentlich beigetragen.

Während der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 1. Februar bei Euch haben mir mehrere ältere Mitglieder erzählt, dass nach dem Zweiten Weltkrieg viele Mitglieder auf beiden Anlagen Tennis gespielt haben, und im Winter auf der Anlage von Rot-Gelb auch Schlittschuh gelaufen wurde. Auf einem Foto aus unserer Vereinssammlung laufen mehrere Jugendliche auf der Eisfläche unserer Anlage.

Erkennt sich jemand?

Welche Farben der zukünftige, durch Fusion geschaffene Verein im Namen haben wird, ist von nachrangiger Bedeutung. Viel wichtiger ist das gemeinsame sportliche Ziel sowie, fair und freundlich miteinander umzugehen. Da-



Außerordentliche MV: Fusion mit Rot-Gelb



Thomas Armbrecht begutachtet die Baustelle

für sind im Rahmen der angesprochenen Verhandlungen und bei der Schaffung gemeinsamer Punktspielmannschaften in diesem Jahr die ersten positiven Schritte eingeleitet worden.

Wilhelm Hinners, 1. Vorsitzender TC Rot-Gelb

Vereinsleben



*Die s/w Aufnahme ist von 1955. Es zeigt Frau Harning und Erwin Schwedhelm in einem Spiel gegen eine Hamburger Paarung.
Das Farbfoto von 1992 zeigt eine Szene aus dem Rot-Weiß-Turnier.*



AUS EINS MACH VIER: CHRONIK EINES NEUBAUS

Vor allem für viele Ältere war es anfangs ein Schock. „Es ist ein Jammer. Das Tennisstadion war ein Schmuckstück für ganz Bremen“, verkündeten zum Beispiel Bernd Engelmeier und Hans-Georg Peter, beides frühere Vorsitzende und heute Ehrenpräsidenten unseres Vereins, beim Blick von der Terrasse. In der Tat: Was sich in den letzten Februartagen und Anfang März westlich des Clubhauses tat, war schon starker Tobak: Bagger rissen auf und räumten weg, bis sich ein tiefes Loch, vorwiegend gefüllt mit Bauschutt, auftat. Und nicht nur das: Der Kampfmittelräumdienst entfernte auch sechs Brandbomben, über denen jahrelang mehr oder weniger erfolgreich Tennis gespielt werden konnte. Doch das ist inzwischen Vergangenheit. Mittlerweile sieht es schon sehr danach aus, als könnten die vier neuen Tennisplätze, die dort entstehen, gut in die gesamte Anlage integriert werden. Eine Epoche ist zu Ende gegangen, eine neue beginnt. Darum hier noch einmal im Zeitraffer die einzelnen Stationen:

1. Februar 2016: Die außerordentliche Mitgliederversammlung des TV Rot-Weiß beschließt einstimmig, den zuvor von den Vorständen von Rot-Gelb, Rot-Weiß und den staatlichen Stellen ausgearbeiteten Kooperationsvertrag anzunehmen.

4. Februar 2016: Die außerordentliche Generalversammlung des TC Rot-Gelb tut sich schwerer, doch nach diversen Diskussionen stimmt sie ebenfalls für die Kooperation.

7. März 2016: Der Beginn der Abrissarbeiten.

9. März. 2016: Bagger und Wasserrohr geraten aneinander, der Bagger gewinnt und Rot-Weiß ist von 15 bis 20 Uhr ohne Wasser.

Anfang April ist das tiefe Loch mit Sand aufgefüllt. Es beginnen die Vorarbeiten für den Zaun und die Bewässerungsanlage. Anschließend erfolgt der Aufbau der vier Plätze mit Schlacke und rotem Sand. Bis Ende April, so die Vorhersage, sollen die vier Plätze fertig sein. Ende Mai könnten dort die ersten Ballwechsel stattfinden. Das jedoch sind sehr mutige Prognosen. Denn inzwischen steht fest, dass der Zeitplan durch unvorhergesehene Ereignisse wie das Versetzen von Bäumen und zusätzliche Funde von großen Steinen in Verzug geriet. Doch bleiben wir Optimisten: Wenn dies Heft erscheint, so denken wir, können die Tennisspieler von Rot-Weiß und Rot-Gelb sich schon bald auf vier neuen Plätzen austoben. (fric)

Centercourt ~

Baustellen-Tagebuch





ROT-WEISS-GESCHICHTE GESCHRIEBEN

Tennis-Asse von einst treffen sich alle 14
Tage im Clubhaus

Alle zwei Wochen donnerstags sind sie seit vielen Jahren ein gewohntes Bild im Clubhaus: Knapp ein Dutzend älterer Damen und Herren, die sich dort zu gemeinsamen Doppelkopf-Runden mit Essen treffen. Manch ein jüngeres Mitglied wird sich schon mal nach der Identität jener betagten Herrschaften erkundigt haben, ihnen soll hier geholfen wer-

den: Denn zweimal im Monat ist im Clubhaus ein umfangreiches Kapitel Rot-Weiß-Geschichte zu besichtigen. Und außerdem wird der Beleg dafür geliefert, dass Tennis offenbar besonders jung hält. Hier der Beweis mit Altersangaben: Willi Wulfken 88 Jahre, Peter Lotz 87, Charly Andreas 85, Eggert Luchterhand 83, Günter Tonne 80 und als ständiger Gast Bernd Engelmeier 84. Auch die Damen Margrit Andreas, Erna Mohnhaupt, Pony Engelmeier und Gretlies Tonne haben bis auf Margret Link alle das achte Lebensjahrzehnt

schon überstanden. Näheres in Sachen Geburtsdatum wollen wir hier aus galanten Gründen verschweigen.

Früher haben sie alle erfolgreich den Tennisschläger geschwungen. Man findet ihre Namen noch in der Willi-Sander-Statistik, in der Margrit Andreas, Günter Tonne, Charly Andreas und Eggert Luchterhand Spitzenplätze einnehmen. Margrit Andreas hat es sogar bis zur Verbandsmeisterin gebracht. Und für den Verein haben etliche ebenso erfolgreich gearbeitet: Bernd Engelmeier, heute Ehrenpräsident, hat den TV Rot-Weiß viele Jahre mit Geschick geführt, bis es ihn beruflich nach Dresden verschlug. Auch Ehrenmitglied Günter Tonne und Eggert Luchterhand haben

geraume Zeit Vorstandsarbeit geleistet.

Und heute? Den Tennisschläger haben alle außer dem Ehepaar Tonne schon einige Zeit beiseite gelegt. Doch unser Tennisverein Rot-Weiß hat sie vor vielen Jahren zusammengeführt und damit für lebenslange Freundschaften gesorgt. Schon vor über einem halben Jahrhundert, 1962, entstand diese Doppelkopf-Runde, die bis heute Bestand hat. Das alles sollte mal gesagt werden – zur Information der Tennis-Helden von heute. Und auch als Ansporn für alle, die erst in der Mitte des Lebens angekommen sind. Es wäre toll, wenn es irgendwann Nachfolger gäbe.

Heinz Fricke



NEWSLETTER GEFÄLLIG?

DANN UMBLÄTTERN UND AUSFÜLLEN!

Vereinsleben



WEIHNACHTSMATCH AUF DEM SANDPLATZ

Meinen persönlichen Rekord hatte ich am 23. Dezember aufgestellt, wie ein älteres Vereinsheft belegt. Doch nun haben unsere Vielspieler Volker Junck (links) und Marcel Pouplier eine neue Bestmarke gesetzt. An Heiligabend trugen sie mittags bei schönstem Wetter ein ganz normales Match auf Platz zwei aus. Eigentlich wollten sie diesmal ohne Winterpause durchspielen, doch nach den Festtagen war plötzlich das letzte Netz weg, obwohl es Paul eigentlich bis zum ersten Frost hängen lassen wollte. Nun setzen die beiden auf einen rasch fortschreitenden Klimawandel, der Freiluft-Tennis statt Skifahren ermöglicht.

Marcel Pouplier

Liebe Mitglieder,

um umweltschonender zu arbeiten, verschicken wir seit 2012 unsere Rundschreiben per E-Mail. Wenn ihr Interesse am Rot-Weiß-Newsletter habt, füllt einfach diesen Zettel aus und werft ihn in den Briefkasten (Terrassentreppe hoch, rechts neben der Glastür).

Name: _____

E-Mail: _____

LIEBE KINDER, JUGENDLICHE UND ERWACHSENE DES TENNISVEREINS ROT-WEISS!

VIELEN DANK, dass IHR zu meiner „Kindergeburtstagsfeier“ zum 60. so zahlreich erschienen seid und dass so viele von EUCH aktiv daran teilgenommen haben.

VIELEN DANK an meine engagierten Helfer: Martina, Nanni, Lucia, Steffi, Denise, Ulrike, Judith, Jasna, Anna, Julia, Viki, Thomas, Paul, Nicos, Markus, Alex, Marco, Fabian, Lukas, Lennart, Konstantin und Christopher.

VIELEN DANK an die CARDIO-TENNIS-AKTEURE: Lilli, Marei, Phil, Matvej, Marten, Fynn, Lasse, Lucia, Steffi, Christopher, Daniel, Nicos, Markus, Lukas und Marco.

VIELEN DANK an Britta & Team für die gute Bewirtung.

Obwohl ich mir eigentlich nichts gewünscht hatte, erhielt ich trotzdem eine Menge äußerst ideenreicher und auch sehr persönlicher Geschenke.

Das war ein unvergessliches Ereignis für mich.

Euer Zoltán





ZOLTÁNS 60.

23. Juli 2015





DAS WUNDERBARE SPIEL

Wir erinnern uns – möglicherweise noch – an den Spruch aus den 70/80er Jahren: „Live hard, die young“. Auf gut Deutsch hieß das damals „Lass nichts aus und dann tritt ab, bevor’s zu spät ist, d.h. bevor du alt wirst“. Das war die Devise der selbsternannten Avantgarde einer Generation: nachvollziehbar.

Der Rest der Menschheit wählte nicht diesen speziellen, sondern den normalen Weg: erduldet im Laufe ihres Lebens „die Pfeil und Schleudern des wütenden Geschicks“, wappnete sich „gegen eine See von Plagen“, ertrug sie widerstehend und mit Geschick bis ins hohe Alter. Im Alter präsentiert man sich wie die Herren auf dem Photo: gut!

Das Durchschnittsalter dieser speziellen Elite

– die fehlenden Heinz, Klaus und Peter (85 Jahre!) eingeschlossen – liegt bei 74,7 Jahren. Alles andere als müde, frönt sie ihrem Sport nach wie vor intensiv, wohl wissend, dass sie im Vergleich zu vielen Altersgenossen vom Glück auch begünstigt ist, oder von ihrer Veranlagung...

Gut, es gibt da hin und wieder und auch gewisse Einschränkungen. Der verewigte Drafi Deutscher würde es so formulieren: „Kiefer, Knie und Hüfte bricht, aber unsere Liebe nicht“. Auch der implantierte Anteil von Edelstahl erhält bei so manchen die Freude am Spiel.

Initiator der Treffen am Dienstag und Freitag, jeweils ab 10.00 s.t., ist unser trefflicher Bernd Engelmeier, unser Nestor. Früher auch für längere Jahre Vereinsvorsitzender, kam er

aus dem nächsten Osten zurück und wurde aktiv: 2003 bildete er den Kreis. Erst etwas schleppend, dann jedoch stetig anschwelend treffen sich meist mehr als ein Dutzend Senioren.

Jeder spielt mit jedem. Wer kommt spielt auch, im Zweifelsfall wird gewechselt, etwa nach vier oder sechs Spielen. Dann wird schon mal neu ausgelost. Gedaddelt wird nie, sondern ernsthaft gespielt und gekämpft und – situationsbedingt – auch mal höchst unernst, und jeder auf seine Weise. Die Altmeister zeigen alte Klasse, aber der Nachwuchs (unser Jüngster im Kreis ist 68) drängt nach, und aus den so gemischten Doppeln ergeben sich ansehnliche Spiele. Der Mensch „ist nur da ganz Mensch, wenn er spielt“. So weit Schiller und ein Satz zum Nachdenken, ein Nachspiel sozusagen – und eine Überleitung zum Schlussteil.

Das Beste an den Treffen am Di und Fr sind die abschließenden Sitzungen oben auf der Terrasse nach der Spielerei: Auch die soziale Komponente verbindet die Mitglieder unseres Kreises zunehmend und wohltuend. Man schätzt sich, und Gelassenheit prägt Umgang und den Tenor der Gespräche und Diskussionen. Mit Blick auf unsere geliebte Wiese wird kaum etwas ausgelassen zwischen Werder, Bremen und umzu und dem Rest der weiten Welt, u. z. auf allen Ebenen, den sportlichen, den politischen und auch geistigen und musischen.

PS: Neue Mitglieder in unserem Kreis zu integrieren war nie ein Problem. Das dürfte auch kein Problem werden für Mitglieder von Rot-Gelb, die ja ab der neuen Spielzeit zu uns stoßen.

Willkommen, Sportskameraden!

Wir liefern die "Hardware" für den Sport

RB SPORTGERÄTE

- Tennisplatzgeräte
- Tennissand · Tennisblenden
- Turn- und Sportmatten
- Großgeräte aus Aluminium
- Aluminium-Schaukästen



Monika Bruchhof · 27751 Delmenhorst · Verdener Str. 25
☎ 04221 · 743 61 · Fax 719 90 · RBSports@t-online.de

Veranstaltungen



Von links: Sybille Rittig, Janina Geisendorf, Katrin Berger

VEREINSMEISTERSCHAFTEN 2015

Das zweite Septemberwochenende stand ganz im Zeichen unserer Vereinsmeisterschaften. Dieser Wettbewerb hat sich in den letzten Jahren weg von einem reinen Leistungskampf hin zu einer wahrhaft familiären Veranstaltung für Tennisbegeisterte jeder Spielstärke entwickelt. Bei guten äußeren Bedingungen konnten sich mehr als 50 Spielerinnen und Spieler miteinander messen. Der Samstag steht traditionell im Zeichen der Sortierung der Leistungsklassen der verschiedenen Wettbewerbe. Am Sonntag begannen dann die Halbfinalbegegnungen und läuteten die spannenden Endspiele ein.

Im Damenfeld gratulieren wir Katrin Berger,

die sich im Finale gegen Janina Geisendorf den Titel als Vereinsmeisterin sicherte. Rang drei erspielte sich Sybille Rittig mit ihrem Erfolg über Tanja Hüllhorst. In der B-Kategorie siegte Elke Schloo vor Simone Mohrmann, Anneke Vogt und Eva Zahn. Die Gruppe C wurde von Neumitgliedern dominiert. Steffi Merz behielt in einem packenden Match gegen Lisa Rentz die Oberhand. Den dritten Platz belegte Lili Gomez, die ihre Teamkameradin Heidi Kriete bezwang. Siegerin der Kategorie D wurde Annika Dittmer nach ihrem Dreisatzerfolg über Maria Marckwardt. Der dritte Rang ging an Inka Cordes.

Das Männertableau zeigte sich sehr ausgeglichen und es gab etliche enge Partien. Ein-



Von links: Florian Jünemann, Tom Ehlers, Michel Gabert, Thomas Armbrecht

zig Titelverteidiger Michel Gabert setzte sich ohne Satzverlust durch und avancierte erneut zum souveränen Vereinsmeister. Das Herrenfinale wurde zum letzten Mal auf unserem traditionsreichen Centercourt ausgetragen. In einem phasenweise begeisternden Duell gelang es Michel vor den Augen zahlreicher Zuschauer Tom Ehlers zu bezwingen, der zuvor bereits etliche Favoriten ausgeschaltet hatte. Dritter wurde unser Vorsitzender Thomas Armbrecht nach seinem Erfolg im Match-Tiebreak über Florian Jünemann. In der starken B-Kategorie siegte Markus Brachmann gegen Tim Lesemann. Als einzige Dame des Feldes sicherte sich Steffi Nagel über Bernd Mählmann den dritten Platz, den sie sich nach etlichen tollen Partien redlich verdient hatte. Die Gruppe C gewann Malte Schepers nach einem sehr engen Finale gegen Newcomer Torben Prigge. Rang drei erspielte sich unser peruanischer Neuzugang Paulo Malea,

an dem Dennis Biller zuvor knapp scheiterte. Kategorie D ging nach einem aufreibenden Endspiel an Christian Ducho, der unser Neumitglied Vladimir Durovic niederrang. Erfreulich war außerdem die Teilnahme unseres Nachwuchses. Anton Knigge sicherte sich in einer technisch hochklassigen Begegnung gegen Benjamin Gabert den dritten Platz dieser Gruppe. Beide zeigten, dass man sie im kommenden Jahr in einer höheren Kategorie erwarten darf.

Auch diese Vereinsmeisterschaften waren erneut eine rundum gelungene Veranstaltung, obwohl die Teilnehmerzahl etwas unter der der Vorjahre blieb. Danke an unsere Gastronomie, die mit leckerem Grillwerk und tollen Salaten für eine abwechslungsreiche Verpflegung sorgte. Zudem bedanken wir uns wieder einmal bei unserem Sportwart Gerald Herzberg für die großartige Organisation.



Tolle Stimmung unter den Teilnehmern und den Zuschauern während des gesamten Turniers

4. ROT-WEISS OPEN

Bei der vierten Ausgabe der Rot-Weiß Open vom 31. Juli bis 02. August 2015 kämpften am regenfreien und sommerlichen Wochenende 126 Teilnehmer um LK-Punkte in fünf verschiedenen Leistungsklassen-Kategorien. Mit der Teilnehmerzahl zeigte sich die Turnierleitung um Felix Böschen und Gerald Herzberg sehr zufrieden. Wie auch schon in den Vorjahren fanden alle Spiele der Rot-Weiß Open auf der Anlage des TV Rot-Weiß Bremen am Weserstadion statt. Der Zuspruch war sogar so groß, dass bereits vor Meldeschluss eine Warteliste eingerichtet wurde,

die von Tag zu Tag immer länger wurde.

In der Damen-Kategorie LK 7 bis 17 spielten 14 Spielerinnen um den Sieg. Im Finale behauptete sich Stefanie Nagel im vereinsinternen Duell gegen Johanna Meadows (beide TV Rot-Weiß Bremen) mit 6:1, 6:4. Im 27er Damenfeld LK 18 bis 23 sicherte sich Wiebke Behrends (Bremer Hockey-Club) mit 6:2, 7:5 gegen Kerstin Gütschow (TV von 1927) den Sieg in dieser Konkurrenz.

In der besten Herrenkonkurrenz, die die Leistungsklassen 7 bis 13 umfasste, jagten 20

Teilnehmer der gelben Filzkugel hinterher. Am besten gelang dies Marco Brosa (TV von 1927). Marco setzte sich in einem engen Finale hauchdünn gegen Maximilian Schwier (Beckedorfer TC) 6:3, 5:7, 10:3 durch. 22 Teilnehmer spielten im LK-Feld 14 bis 18 gegeneinander. Im Finale zeigte der ungesetzte Lennart Jung (TV Rot-Weiß Bremen) eine ansprechende Leistung und bezwang seinen Kontrahenten Christian Thomann-Arenhorst (SC Weyhe von 1913) mit 6:4, 6:2. In der größten Konkurrenz, die 43 Herren mit den LKs 19 bis 23 umfasste, gab es zwei verschiedene Felder. Bei der Herren-40-Konkurrenz ließ Thorsten Niemann (TV Rot-Weiß Bremen) den Gegnern keine Chance. Thorsten siegte im Finale gegen Christopher Hakansson (ebenfalls TV Rot-Weiß Bremen) mit 6:4, 6:3. Im Halbfinale der jüngeren Konkurrenz LK 19 bis 23 standen vier aktuelle bzw. ehemalige Rot-Weiß-Mitglieder. Das Finale entschied Thorben Bruns (SCW Göttingen) gegen Stefan von Bloh (BTV von 1896) mit 6:3, 6:4 für sich.

Auf diejenigen, die ihr erstes Spiel nicht gewinnen konnten, wartete noch eine Nebenrunde. Hier sicherten sich Maike Wilken (TV von 1927, Damen LK 7-17), Alke von Ehsen (TC Osterholz-Scharmbeck, Damen LK 18-23), Marcus Korth (TC Blau-Weiß Varrel, Herren LK 7-13), Andrei Popa (TV von 1927,

Herren LK 14-18), Frank Fromlowitz (TC Blau-Weiß Varrel, Herren 40 LK 19-23) und Philipp Aurin (TV Rot-Weiß Bremen, Herren LK 19-23) den Sieg.

Zu dem überragenden Wetter passte auch die gute Stimmung unter den Spielern, Zuschauern und Organisatoren. Das ganze Wochenende war die Anlage des Vereins gut gefüllt und viele Gäste unterstützten die Spieler bei ihren Matches.

Pressearbeit,
Imagefilme
u.v.m.
müssen nicht teuer sein...

Lassen Sie uns drüber sprechen.



Wir machen das
gerne für Sie.

HANSEATISCHES
MEDIENBÜRO
Schwachhauser Heerstraße 207a
28211 Bremen
www.hanseatisches-medienbuero.de
E-Mail: hanseatisches-medienbuero@web.de



Stefanie Nagel (r., TV Rot-Weiß Bremen) setzte sich im Finale der Top-Damen-Kategorie im vereinsinternen Duell gegen Johanna Meadows durch.



4. ROT-WEISS Open



Thorben Bruns siegte bei den Herren LK 19-23 A.



Thorsten Niemann (l., TV Rot-Weiß Bremen) gab im gesamten Turnierverlauf bei den Herren LK 19-23 B keinen einzigen Satz ab, auch nicht gegen Christopher Hakansson.



Die Damen freuten sich über große Pokale und Blumensträuße.



Lennart Jung (l., TV Rot-Weiß Bremen) behielt bei den Herren LK 14-18 gegen Christian Thomann die Oberhand.



Marco Brosa (TV von 1927) behauptete sich bei den Herren LK 7-13.



Wiebke Behrends (Bremer Hockey-Club) gewann die Kategorie Damen LK 18-23 und sicherte sich die größten Preise.

Veranstaltungen



2. UND 3. ROT-WEISS MALLORCA CUP

Gleich zweimal organisierte der Tennisverein Rot-Weiß Bremen offizielle LK-Turniere auf der berühmten Urlaubsinsel. Und das mit großem Erfolg. Bereits in der Vorsaison im April siegte der ehemalige Weltranglistenspieler und letzte Davis-Cup-Akteur Girts Dzelde (heute LK 4). Im Oktober, also mittlerweile im LK-Jahr 2016, stand der Pole Krzysztof Piekarski vom TC Grün-Weiß ESG Frankonia Karlsruhe ganz oben auf dem Siegtreppchen. Ali Yelminez, ehemaliger Spitzenspieler aus der Türkei und jetzt Cheftrainer der Tennisanlage auf Mallorca, war begeistert: „Die Bremer präsentieren sich hier auf Malle herausragend. Wir haben zwei wunderbare Turniere mit internationalen Teilnehmern ausrichten dürfen. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich im nächsten Jahr meinen alten Freund Zoltán Ilin

und viele Rot-Weiße bei uns begrüßen könnten.“ Unsere Bilder zeigen die Bremer Spieler in Paguera und im Pool bei der Players Night im Nobelort Andratx.



WEIHNACHTSTURNIER DER HE 40 AM 12.12.2015

44 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bedeuten einen neuen Rekord für das traditionelle Weihnachtsturnier der Herren 40. Handverlesen, die Crème de la Crème der Bremer Tennisprominenz, zahlreiche Titelträger sowohl im Teilnehmerfeld als auch auf den Zuschauerreihen: Weltranglistenspieler Axel Finnberg, Tennisprofi (in den USA) Matthias Kidler, Rekord-Weihnachtsmeister Florian Zeichner, die Senioren-Verbandsmeister Matthias Hempen und Theo Jacobsen, Tennis-Legende Carsten Schmidt-Prestin, Tennis-Präsident Hanns-Gerd Fischer, die 2. Damen des TV von 1912 sowie die Titelverteidiger Tim Klose und Eike

Trümpfer. Aus sechs Gruppen rekrutierten sich die Achtelfinalteilnehmer, und es wurde gekämpft bis spät in die Nacht ... bis dann gegen 01.11 Uhr das Licht ausfiel. Das Endspiel konnte somit nicht ausgetragen werden. Wieder ein Novum bei Rot-Weiß. Die Gewinner der zwei reichhaltigen Präsentkörbe wurden dann unter den Endspieldoppeln im Eierwerfen ermittelt. Sportwart Gerald Herzberg dankte den Organisatoren Matthias Hempen und Christian Voigt für ihr Engagement. Er werde beim Vorstand ein gutes Wort einlegen, um nächstes Mal für eine Stunde länger Strom zu sorgen. Unser Bild zeigt Christian Voigt mit den Finalisten.



Blick auf unsere Anlage vom Osterdeich am Sonntag, den 4. Januar 1976

VOR 40 JAHREN: ROT-WEISS UNTER WASSER

Es hatte sich angekündigt, über der Nordsee braute sich was zusammen: Der Jahresbeginn 1976 sollte nach 1962 eine neuerliche „Jahrhundertflut“ bringen.

Am **Samstag, den 3. Januar 1976**, fegte der Orkan „Capella“ mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 128 km/h über die Nordsee und die Küstenländer und drückte von Nordwest die Wassermassen der Elbe und der Weser tief stromaufwärts bis in die Hafenstädte Hamburg und Bremen, wobei Randgebiete unter Wasser gerieten und einige Deiche bra-

chen. Die Hauptdeiche in Bremen hielten und bewahrten die Innenstadt und ihre Bewohner vor schweren Schäden. Es kam jedoch zu Überschwemmungen im Blockland und Rablinghausen, sowie im Bereich Peterswerder, Pauliner Marsch und Stadtwerder – dies waren (und sind es noch heute) alles vorgesehene Außendeichs- und Überflutungsgebiete. Für unseren Verein bestand also akute Gefahr: Die Anlage liegt zudem noch unter dem Niveau der Nachbarschaft in der Pauliner Marsch. Das bedeutete, das Flutwasser würde direkt auf die Plätze, in die Umkleieräume und in die Halle fließen. In weiser Voraussicht hatte der Vorstand bereits am Samstagvormittag via

Rundfunk die Mitglieder informiert, so dass in der Mittagszeit schon diverse Rot-Weiße im „Fluteinsatz“ waren, um Garderobenschränke mit ihrem wertvollen Inhalt zu evakuieren und weitere Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Gegen 15.30 Uhr dürften die Arbeiten eingestellt worden sein, da das Weserwasser hier nun die Ufer überspülte und schließlich, gegen 16.00 Uhr, der Stadtwerder mit der Pauliner Marsch sowie das Gebiet Suhrfelde unter Wasser standen. Man hatte entschieden, die Halle und Gebäude nicht durch Sandsäcke, Bretter etc. vor dem Wasser zu schützen, wie es u.a. bei anderen Hallen gemacht wurde. Dort war der Wasserdruck dann so stark, dass die Gebäude über Abflüsse, Toiletten und Kanalisation quasi von innen her unter Wasser gesetzt und größere Schäden verursacht wurden.

So lief also unsere 1970 erbaute 2-Plätze-Halle voll, wohl hüfthoch stand das Wasser, und Strom und Heizungsanlage fielen aus. Mögliche Folgeschäden durch die Feuchtigkeit waren allerdings überschaubar, da der Boden aus Beton mit Kunststoffschicht bestand und kein teurer Teppichboden entsorgt werden musste. (Es gab ja für die Halle keinen Versicherungsschutz, eben weil sie im Überflutungsgebiet gebaut wurde!). Nur die seitlich an den Wänden angebrachten Spanplatten begannen zu quellen und lösten sich in den folgenden Tagen/Wochen.



Oben: Ecke Clubhaus
Mitte: Wiese,
Unten: Rot-Weiß Stadion
Diese Aufnahmen stammen wahrscheinlich vom Samstag, den 3. Januar 1976



Feuerwehr vor dem Clubhaus am Sonntag, den 4. Januar

Bereits in der Frühe des nächsten Tages, am **Sonntag, den 4. Januar 1976**, fanden sich wieder viele Mitglieder zum nächsten „Fluteinsatz“ ein, dabei u.a. 40 „Sonntags-Trimmdich-Aktive“, und begannen damit, die Halle vom Wasser zu befreien. Auch die Feuerwehr war mit Pumpen im Einsatz.

Dieser Sonntagmorgen zeigte das ganze Ausmaß der Katastrophe: Die gesamte Platzanlage stand unter Wasser. Die Backsteine, die die Linien auf den Plätzen festdrückten, waren nicht mehr zu sehen. Der spätere Abfluss des Flutwassers ging mit enormer Kraft

voran. Die rote Asche auf den Plätzen wurde mit- und weggerissen und verstopfte die Drainage. Durch die Backsteine auf den Linien bildeten sich regelrechte Strömungslinien. Es war klar, dass eine Komplettsanierung der gesamten Anlage erforderlich sein würde, und das bei Kosten von ca. 20.000 DM pro Platz. Damit begann eine wochenlange Unsicherheit hinsichtlich des Überlebens unseres Vereins auf diesem Gelände...

In der Folgezeit beriet sich der Vorstand mit den städtischen Gremien. Mögliche Ersatzgelände wurden ins Gespräch gebracht, u.a.



Blick auf Platz 1

die Fläche des ehemaligen Botanischen Gartens (gestiftet im vorigen Jahrhundert durch den Mäzen Franz Schütte) im Bereich Osterdeich/Suhrfelde (heute -2016- steht dort ein Autohaus). Hier hätte man 7-8 Plätze erstellen können. Selbst über einem Umzug in die Nähe der Galopprennbahn in der Vahr wurde gemunkelt. Letztlich entschied jedoch die Stadt, unsere alte Anlage am Weserstadion wieder komplett herzurichten, so dass die Freiplätze nach und nach bis Ende Mai wieder zu bespielen waren. Im Rahmen der umfangreichen Bauarbeiten zur Umgestaltung des Deichbereichs am Weserstadion und zur Aufsichtung des noch heute bestehenden Hauptdeichs legte man für uns sogar noch einen weiteren Platz an, und zwar den Hartplatz mit der Ballwand. Somit „verfügt der Verein in Zukunft über zehn Aschenplätze und einen Kunststoffplatz, was den TV Rot-Weiß erstmals nach einigen Jahren wieder in die Lage



Blick auf Platz 4 bis zum Osterdeich

versetzt, noch einige zusätzliche Mitglieder neu aufzunehmen“, wie der Weser-Kurier am 24. April 1976 vermeldete.

Fußnote:

Unser Verein hatte im Sommer 1975 für die Saison ,76 mit Anton Spear, Bruder des damaligen jugoslawischen Weltranglistenspielers Nicola Spear, einen neuen Trainer verpflichtet, der im Januar 1976 seine Tätigkeit aufnahm. Die Umstände waren natürlich gerade nach der Flut nicht ideal, obwohl in der Halle schon frühzeitig wieder gespielt werden konnte, allerdings ohne Heizung und mit aufquellenden und bröselnden Spanplatten an den Wänden. Auf der Mitgliederversammlung am 11. Februar 1976 im Deutschen Haus am Markt, als noch nicht feststand, wie es im Einzelnen mit der Anlage weitergehen würde, echauffierte sich der Trainer ungemein lautstark über die Verhältnisse. Dies führte dazu,

Aus dem Archiv



Weserstadion und Zufahrt zu Rot-Weiß am Sonntag, den 4. Januar

dass er nach einem Disput mit dem Vorsitzenden Karl August Schröder und dem Vorstand den Raum verließ bzw. der Versammlung verwiesen wurde. Dabei sprach Spear gegenüber der versammelten Mitgliedschaft auch noch die sofortige Kündigung seines Trainervertrages aus, so dass Rot-Weiß erst einmal ohne Trainer dastand. Im Juni 1976 schließlich wurde auch dieses Problem gelöst und der 21-jährige Mike Cole als neuer Coach verpflichtet.

Torsten Hansen

Quellen:
TV Rot-Weiß-Archiv, privates Archiv,
Weser-Kurier / Bremer Nachrichten
Ausgaben vom Januar/Februar/April 1976,
Gespräche mit und Informationen von
Zeitzeugen, Wikipedia

Fotos:
S/W: TV-Rot-Weiß-Archiv
(Herkunft unbekannt)
Farbig: Torsten Hansen



Arbeitsdienst 2016





Max Liebermann, *Tennispieler am Meer*, 1901,
Museum Kunst der Westküste, Alkersum, Föhr © Repro Gerhard Kassne

MAX LIEBERMANN – REITEN, TENNIS, POLO

Vom Freizeitvergnügen zum modernen Sport

Ausstellung in der Kunsthalle Bremen vom
22. Oktober 2016 bis 26. Februar 2017

Sport durchdringt heute nahezu alle Lebensbereiche und gehört zum modernen Lifestyle. In Deutschland begann der Siegeszug des Sports vor über hundert Jahren: Max Liebermann war der erste deutsche Künstler, der sich in Gemälden unter anderem mit Tennis intensiv auseinandersetzte. Eine große Aus-

stellung in der Kunsthalle Bremen untersucht ab Oktober 2016 erstmals Max Liebermanns Blick auf Bewegung und Sport. Sie erzählt zugleich die Geschichte von Tennis, Reiten und Polo in der Kunst um 1900 und vermittelt ein Bild des Großbürgertums, das sich in seinen Freizeitbeschäftigungen am englischen Sportsman orientierte.

Tennis – Heiratsmarkt und Wettkampfsport
Liebermann verbrachte seine Ferien oft in mondänen Badeorten wie Scheveningen an der Nordsee, wo seine Tochter mit den jungen Engländern Tennis spielte. „Sie ist doch



De revue der sporten 7, 26.8.1913

nicht allein des Vergnügens wegen auf der Welt, auch kann sie nicht den ganzen Tag Lawn-Tennis spielen“, schrieb der Künstler im Juli 1900 an seine Frau. Die väterliche Sorge war nicht ganz unbegründet, denn Tennis galt damals als „Flirtsport“: Die eingezäunten Plätze verspottete man gar als „Verlobungszwinger“.

In Scheveningen spielte man damals noch mit provisorisch aufgebauten Netzen auf einer einfachen Rasenfläche vor dem eleganten Hotel L'Orange, in dem der europäische Adel sowie reiche Kaufleute und Industrielle ihre Ferien verbrachten. 1911 malte Liebermann die herrlich in die Dünen eingebettete Tennisanlage im beschaulicheren Noordwijk, wo man auf hellem Sandbelag spielte und große Sommerturniere ausgetragen wurden. Die Spielerinnen waren zu Kaisers Zeiten mit

langem Rock, langen Ärmeln und geschlossenem Stehkragen sehr unpraktisch gekleidet. Erst nach dem Ersten Weltkrieg revolutionierte die französische Wimbledon-Siegerin Suzanne Lenglen die weibliche Tennismode durch lockere wadenlange Kleider mit kurzen Ärmeln.

Lawn-Tennis in Deutschland

Liebermann bevorzugte das gesellige Spiel, doch in Deutschland wurden auch sportliche Turniere abgehalten, bei denen jedoch die Briten dominierten. In Bad Homburg, wo sie bereits 1874 – im Jahr seiner Erfindung – das Lawn-Tennis in Deutschland einführt, zählte man noch lange auf Englisch. In Hamburg fanden seit 1892 die Deutschen Meisterschaften statt. In Berlin wurde 1897 der Berliner Lawn-Tennis-Turnier-Club (Rot-Weiß) gegründet, der von Prinzessin Louise Sophie, Ehe-

Diverses



John Lavery, *The Tennis Party*, 1885, Geschenk Sir James Murray 1926
© Aberdeen Art Gallery & Museums Collection

frau von Prinz Friedrich Leopold von Preußen und Schwester der Deutschen Kaiserin, gefördert wurde. Tennis bot damit gesellschaftliche Ereignisse höchsten Ranges. Es galt als chic, sich einen privaten Lawn-Tennisplatz im Garten anlegen zu lassen, wie beispielsweise der Bremer Zigarrenfabrikant Senator Friedrich Biermann. Zudem hing in dessen Villa an der Schwachhauser Heerstraße in Bremen (heute Teil des Kippenberg-Gymnasiums) auch ein Reiterbild von Max Liebermann: Die Leidenschaft für den Sport und die Liebe zur impressionistischen Malerei gehörten zusammen und waren ein klares Bekenntnis zum anspruchsvoll-modernen Lebensstil.

Die Ausstellung in der Kunsthalle Bremen ab Herbst 2016

Tennismotive sind nur eine Facette der geplanten Ausstellung in der Kunsthalle Bremen,

die den Künstler Max Liebermann mit zahlreichen Gemälden, Zeichnungen, Pastellen und Druckgrafik vorstellt. Die Schau schlägt den Bogen von den badenden Knaben an der Nordsee zu den Reitern am Strand, zeigt seine dynamischen Polospieler im Hamburger Jenisch-Park, Bilder von Hindernis- und Galopprennen sowie Max Slevogts Darstellungen von der Berliner Trabrennbahn Mariendorf.

Ausgewählte Werke von Edgar Degas, Édouard Manet und Henri de Toulouse-Lautrec zeigen Liebermanns Inspiration durch die berühmten französischen Meister, die Motive wie das Pferderennen mit seinen eleganten Zuschauern für die Malerei entdeckt hatten. Für das Motiv des Tennisspiels fand Liebermann vermutlich eine Anregung bei dem englischen Impressionisten John Lavery. In



Max Liebermann, *Tennisplatz in Noordwijk*, 1911, Privatbesitz

Deutschland war Liebermann jedoch der erste Künstler, der den Tennissport darstellte.

Nach dem Ersten Weltkrieg rücken die sportlichen Motive bei dem mittlerweile über 70-jährigen deutschen Maler in den Hintergrund. Nun entdeckten jüngere Künstler wie George Grosz oder Renée Sintenis den bisher verbotenen Boxsport als Motiv. Ihre Bilder und Skulpturen veranschaulichen den Kontrast zwischen Liebermanns eleganten Amateursportlern und dem Starkult im Berliner Sportpalast: Das Kaiserreich war untergegangen, eine neue Zeit brach an.

*Dorothee Hansen,
Kuratorin der Ausstellung*



Deutscher Sport, in: *Simplizissimus* 8 1903: "Zählen Sie nicht Deutsch, Sie blamieren ja unseren ganzen Klub!"

Wir über uns

Sommerdeich 1 A, 28205 Bremen
Telefon (04 21) 498 92 92
Fax (04 21) 44 36 49
E-Mail: tennisrw@t-online.de
www.tv-rot-weiss-bremen.de

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

April bis September:

Mo: 10 – 12 Uhr

Di: 16.30 – 18.30 Uhr

Do: 16.30 – 18.30 Uhr

Oktober bis März:

Mo: 10 – 12 Uhr | Do: 16.30 – 18.30 Uhr

Clubsekretärin: Martina Unger

VORSTAND

Vorsitzender Thomas Armbrrecht
 Stellv. Vorsitzende Gerald Herzberg
 Bernd Mählmann

REFERENTEN

Breitensport Nicos Schlüter
 Markus Brachmann
 Jugendreferent Steffen Nothelle
 Öffentlichkeitsarbeit Lucia Kapišinská
 Eva Zahn

Archiv Torsten Hansen
 Internetauftritt Nicos Schlüter
 Markus Brachmann
 Veranstaltungen Nanni Geis

EHRENMITGLIEDER

Günter Tonne
 Heinz Fricke
 Ditmar Müller
 Bernd Pilster

EHRENVORSITZENDE

Bernd Engelmeier
 Prof. Gerd Kiel
 Hanns-Gerd Fischer
 Dr. Hans-Georg Peter

TRAINER

Zoltán Ilin, Telefon (04 21) 498 92 17
 Einzeltraining (40 Min.) € 28,-
 Gruppentraining (40 Min.) € 33,-

GASTRONOMIE

Britta König-Tielitz
 Telefon (0421) 44 85 37
 gastro-rot-weiss@t-online.de

PLATZWART

Paul Gerasimowitsch, Tel.: (0421) 498 62 49

HALLENSTUNDEN

Wintersaison von ca. 15.09. bis 30.04.

TAG	UHR	MITGLIEDER	NICHTMITGLIEDER
Mo-Fr:	8 – 13	€ 11,-	€ 12,-
	13 – 15	€ 12,-	€ 13,-
	15 – 17	€ 15,-	€ 17,-
	17 – 21	€ 18,-	€ 20,-
	21 – 23	€ 12,-	€ 13,-
Sa-So:	8 – 23	€ 14,-	€ 16,-

HALLE KOMPLETT	MITGLIEDER	NICHTMITGLIEDER
Sa ab 18 Uhr	€ 120,-	€ 140,-

ANGEBOT: PROBEMITGLIEDSCHAFT FÜR EIN JAHR
 + 10x Gruppentraining zum Preis von € 49,- (einmalig hinzubuchbar)
 + Cardio-Kontakt-Tennis
 + Berechtigung für Schwimmausweis
 = Einzelmitglieder € 220,-
 = Ehepaare € 410,-

SCHRÄNKE

€ 22,- jährlich

GÄSTEMARKEN

Auf den Außenplätzen: € 20,-/Std./Person, max. € 30,-/Platz. Spielende Gäste sind jederzeit willkommen – Mitglieder haben natürlich Vorrang.

FESTE FEIERN BEI ROT-WEISS

Das Clubhaus ist für uns alle da und kann auch für private Anlässe (Geburtstage, Jubiläen, Hochzeiten etc.) genutzt werden. Auch für Vorführungen bietet Rot-Weiß viel: Bühne, Vorhänge, Scheinwerfer, Video, Projektor inkl. Großleinwand.

BEITRÄGE

	JAHRESBEITRAG	PASSIVER BEITRAG
Einzelmitglieder	€ 326,-	€ 45,-
Ehepaare	€ 550,-	€ 75,-
Schüler, Studenten bis zum vollendeten 28. Lebensjahr, Azubis, Wehrpflichtige, Zivis, Arbeitslosengeld-II-Empfänger	€ 169,-	
JUGENDLICHE:		
Bambini (bis 6 Jahre)	€ 40,-	
bis 10 Jahre	€ 80,-	€ 15,-
bis 18 Jahre	€ 120,-	€ 20,-

Familien (ab 3 Pers.) bekommen 10% Rabatt je Mitgliedsbeitrag im Jahr der Aufnahme und in den zwei Folgejahren (nicht kombinierbar mit der Probemitgliedschaft oder anderen Ermäßigungen).

Arbeitsdienst: 5 Stunden á € 8,- (ab dem 16. Lebensjahr) werden mit dem Beitrag eingezogen. Arbeitsdienst kann nur von aktiven Mitgliedern geleistet werden.

Wenn Ihr beim Tennis nicht baden gehen wollt, dann geht schwimmen:
 Für € 28,50 + € 3,- Pfand pro Karte könnt Ihr ermäßigt in die Bremer Schwimmbäder, das macht fit, schont die Knochen und die Kasse. Schwimmkarten gibt es im Sekretariat.

VERANSTALTUNG	ORT	ZEIT
Neumitglieder-Treffen mit Einladung zum Tanz in den Mai	Clubhaus	29.04.2016 19.00h
Tanz in den Mai vom Golf-Ski-Tennis Treff Alles neu macht der Mai – wer zusammen Tennis spielt, kann auch zusammen tanzen.	Clubhaus	30.04.2016 20.00h
Mixed-Turnier An Pfingsten wird ordentlich aufgemischt: Mann suche sich dafür eine Frau oder umgekehrt.	Anlage des TV Rot-Weiß	16.05.2016
LK-Turnier 4. Rot-Weiß Open für die Leistungsklassen Damen sowie Herren	Anlage des TV Rot-Weiß	24.-26.06.2016
Kids-Sommer-Camp	Anlage des TV Rot-Weiß	27.06.-01.07.2016 04.-08.07.2016
Vereinsmeisterschaften Für alle Mitglieder, die Lust haben ihre Qualitäten auf dem Platz zu beweisen	Anlage des TV Rot-Weiß	03.-04.09.2016

Angaben ohne Gewähr, bitte Aushänge beachten



Alljährlicher Freimarktsbesuch der rot-weißen Damen und Herren



20%

Auf alle aktuellen Tennisrackets *Rabatt*

Schwachhauser Heerstr. 128 (Ecke Schwachhauser Ring)
Mo-Fr 9.30 -18.30h, Sa 9.30 -13.30h • 0421-23 20 29
info@golf-ski-tennis.de • www.golf-ski-tennis.de

1907 Alte Liebe, frischer Durst. 2015



Freie Brau Union Bremen: Gastronomie, Brauereiführungen, Bierseminare & Feiern

Reservierungen telefonisch ab 14 Uhr unter 0421 / 89821620

oder unter reservierung@brauerei-bremen.de

Union Braugasthaus, Theodorstr. 12, 28219 Bremen-Walle. Weitere Informationen unter:
www.brauerei-bremen.de oder bei www.facebook.com/union.brauerei.bremen